



StadtVerl
Ein guter Grund.

Zukunftswerkstatt 13.2.24



Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

Verler Ganztagsgrundschule 2030

Infos:

www.olaf-axel-burow.de

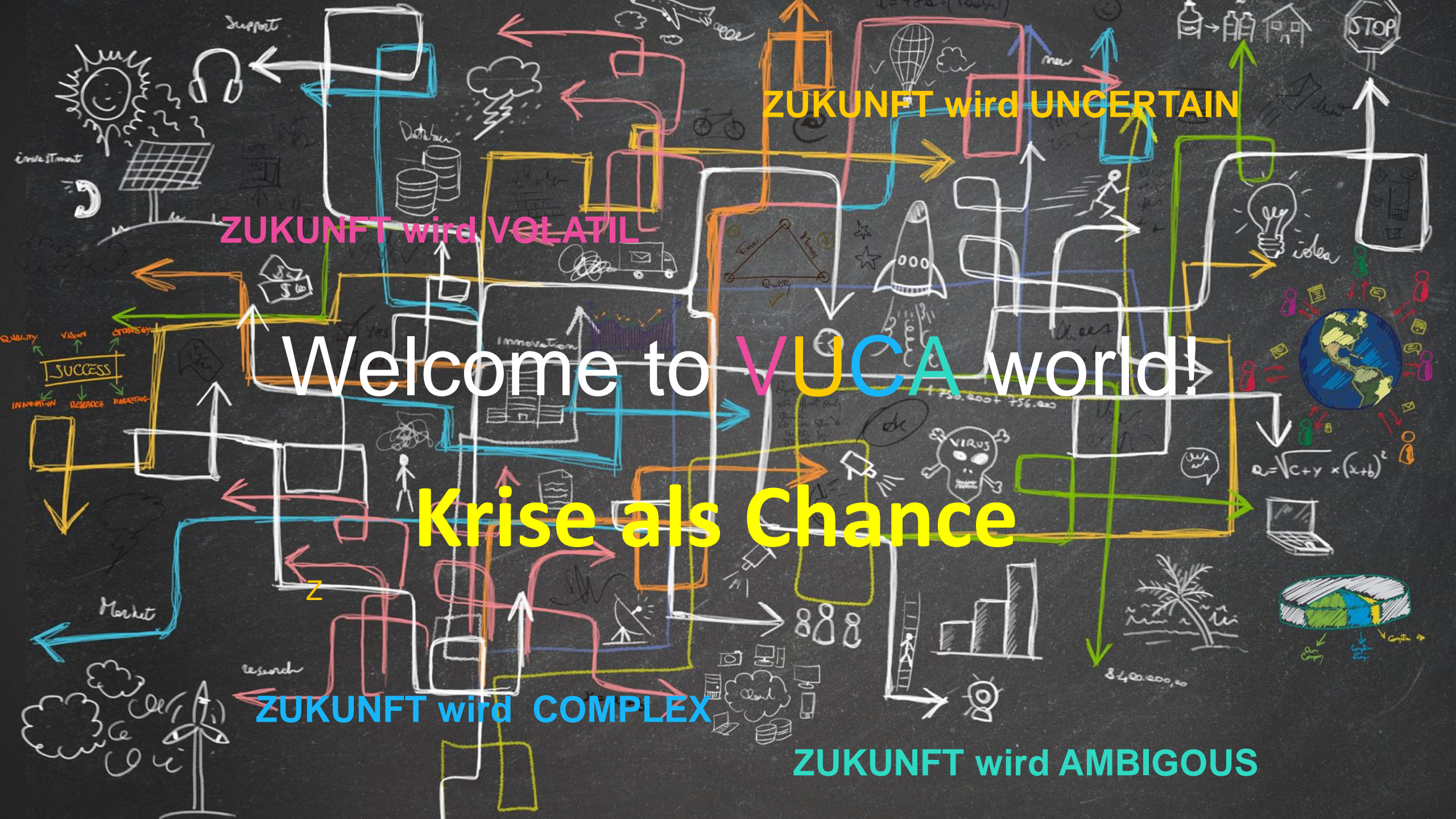
www.if-future-design.de

if INSTITUTE FOR
FUTURE DESIGN
RESEARCH + TRAINING

Zu Beginn eine Aufgabe:



Bitte notieren Sie sich im Verlaufe des Vortrags die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage auf einem Blatt gut leserlich.



ZUKUNFT wird UNCERTAIN

ZUKUNFT wird VOLATIL

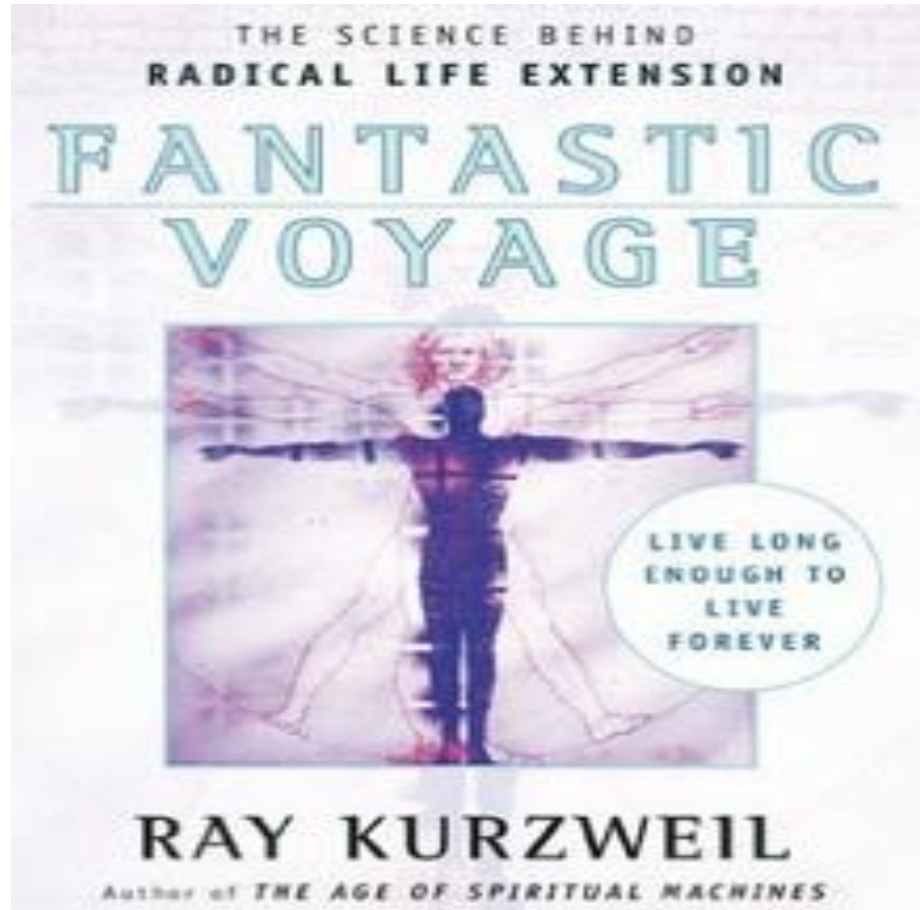
Welcome to VUCA world!

Krise als Chance

ZUKUNFT wird COMPLEX

ZUKUNFT wird AMBIGUOUS

Unsere Welt wird sich radikal wandeln



Im 21.Jh. werden wir eine Veränderung der Lebensbedingungen, Anforderungen und Möglichkeiten des Menschen erleben, die in ihrer Intensität etwa dem Wandel der zurückliegenden **20 000 Jahre Menschheitsgeschichte entsprechen.**

Das Zeitalter der
„Großen Beschleunigung“

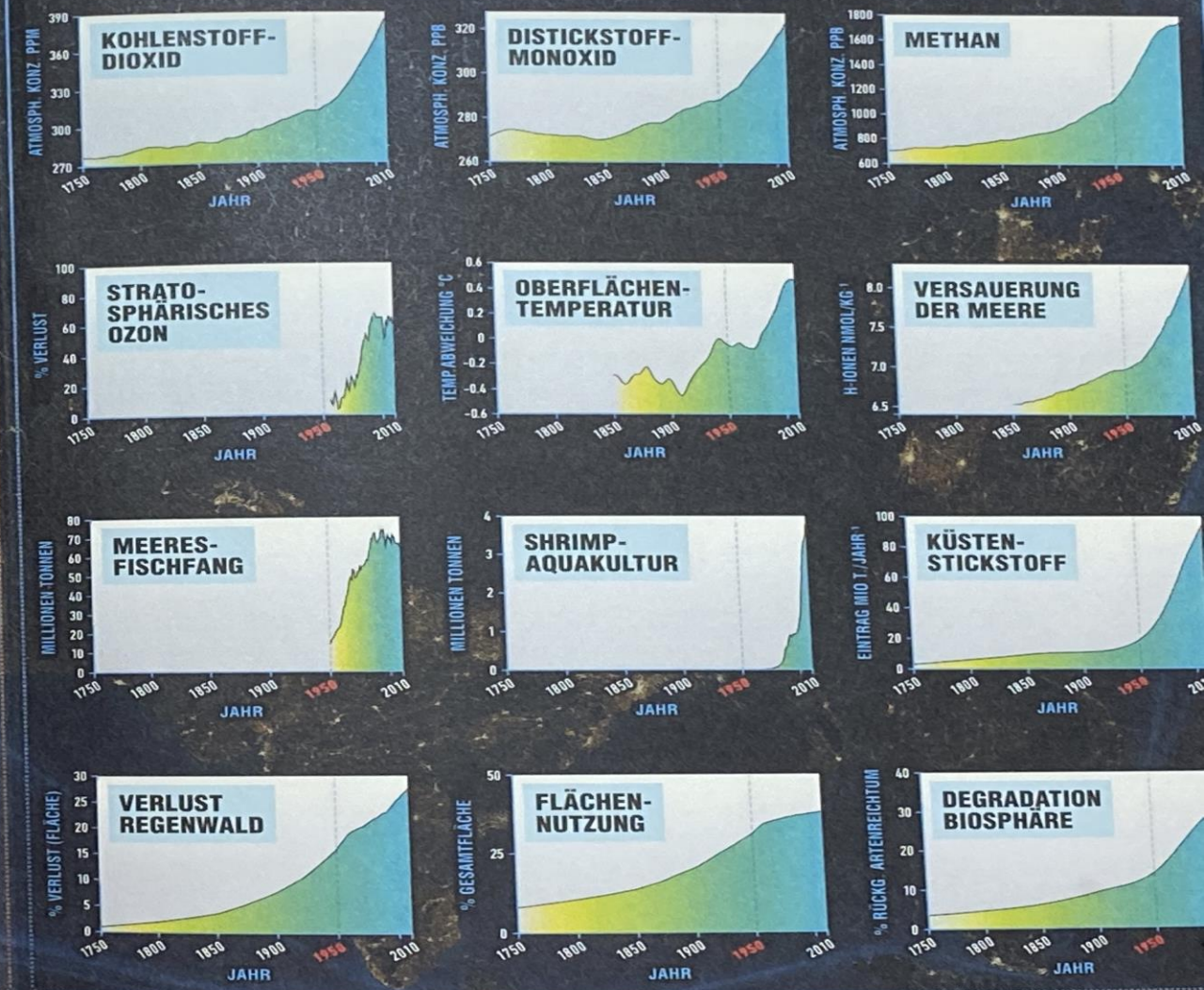
Eine zukunftssichere Schule muss auf schnellen Wandel eingestellt sein!

DIE GROSSE BESCHLEUNIGUNG

SOZIO-ÖKONOMISCHE ENTWICKLUNGEN



ERDSYSTEM-ENTWICKLUNGEN



Fast alle Kennziffern entwickeln sich exponentiell !

JEREMY RIFKIN

New-York-Times-Bestsellerautor



DAS
ZEITALTER
DER
RESILIENZ

LEBEN NEU
DENKEN AUF EINER
WILDEN ERDE

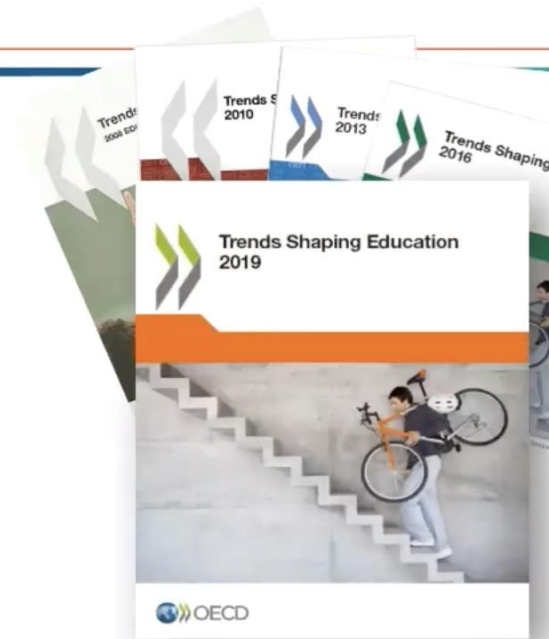
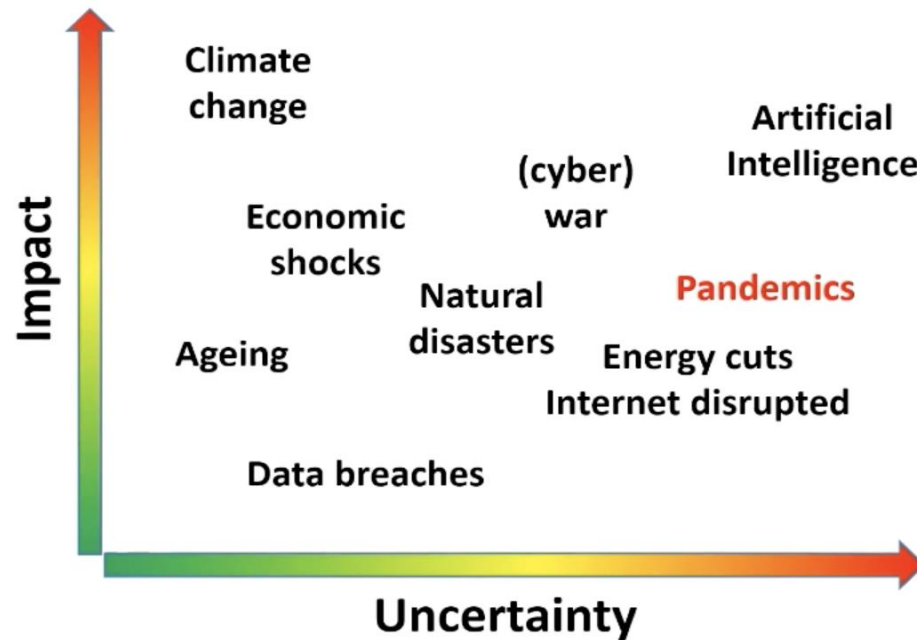
campus

»Resilienz macht ein System vorausschauend widerstandsfähig gegen Widrigkeiten seiner Umwelt. Sie ist die Fähigkeit eines Systems, kontinuierlich Veränderungen seines Kontextes zu antizipieren und darauf proaktiv zu antworten, anstatt punktuelles Krisenmanagement zu betreiben. Resilienz führt ein System dazu, sich zu transformieren, bevor die Notwendigkeit zur Veränderung in eine aussichtslose Lage führt.«

Wir leiden unter „Normalitätsverzerrung“:

Unser Gehirn hat eine Vorliebe für stabile Muster, weil wir dann leichter planen können.

The future will continue to surprise us!



Unsichere Zeiten erfordern **Zukunftsdenken** und den Aufbau der „**Resilienten Schule**“





**BEREIT FÜR DIE
NEUE NORMALITÄT?**

JANE MCGONIGAL

BEREIT FÜR DIE ZUKUNFT

DAS UNVORSTELLBARE
DENKEN UND KOMMENE
KRISEN BESSER MEISTERN

Mit
interaktiven
Szenarien
zu Klima, Sicherheit,
Wirtschaft

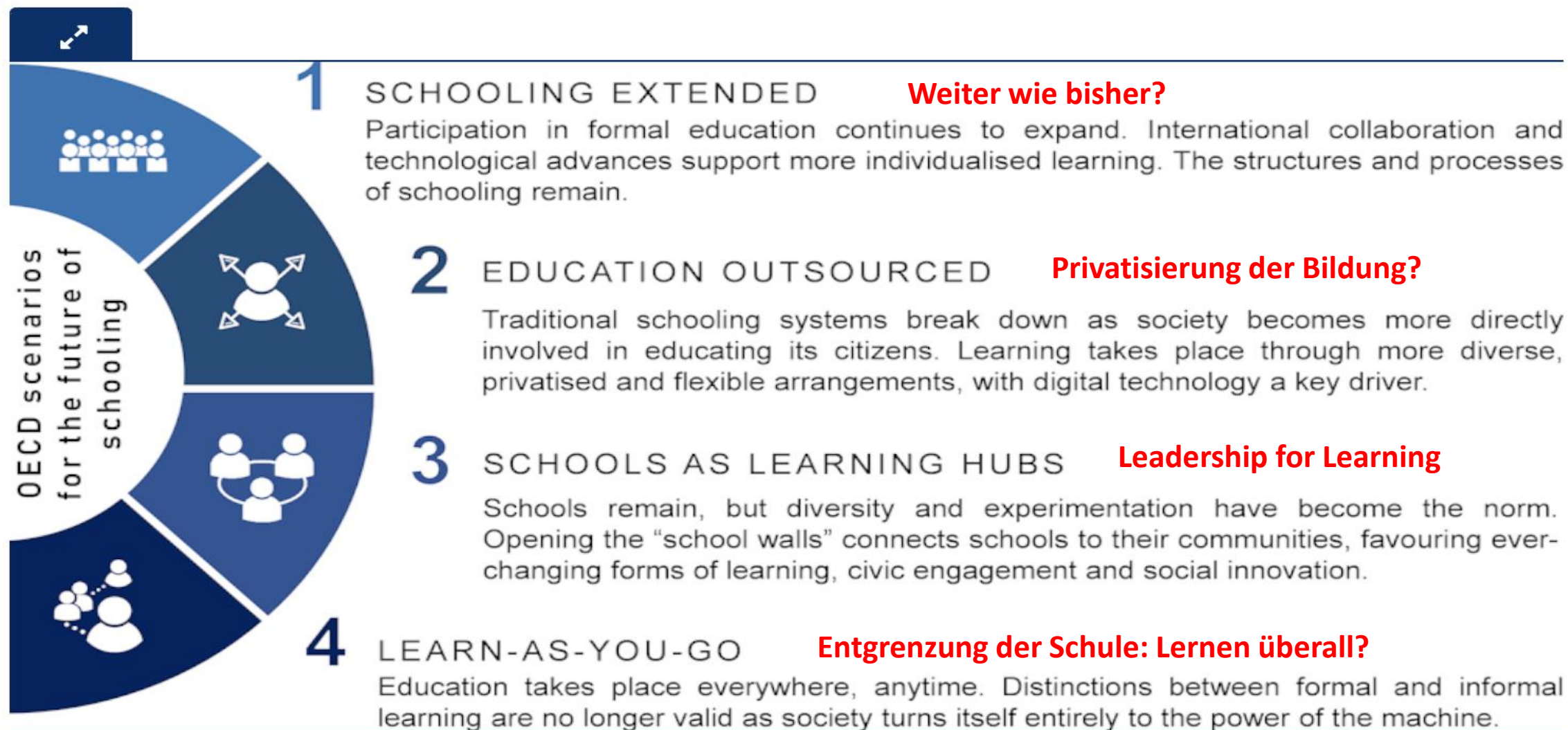
EZD als entscheidender Veränderungstreiber

EZD: Resilienz durch Episodisches Zukunftsdenken

- Menschen, die sich nach der Zehnjahresregel Ihre persönliche Zukunft vorstellen, leben gesünder, sind kreativer, optimistischer, erleben positive Emotionen und erreichen ihre Ziele besser
- Detailreich imaginierte Zukunftsbilder motivieren und geben dem Denken, Fühlen und Handeln der Organisationsmitglieder Orientierung
- Kinder & Jugendliche benötigen Phantasie und positive Zukunftsbilder!



The four OECD Scenarios for the Future of Schooling



Kompetenzen für das 21. Jahrhundert

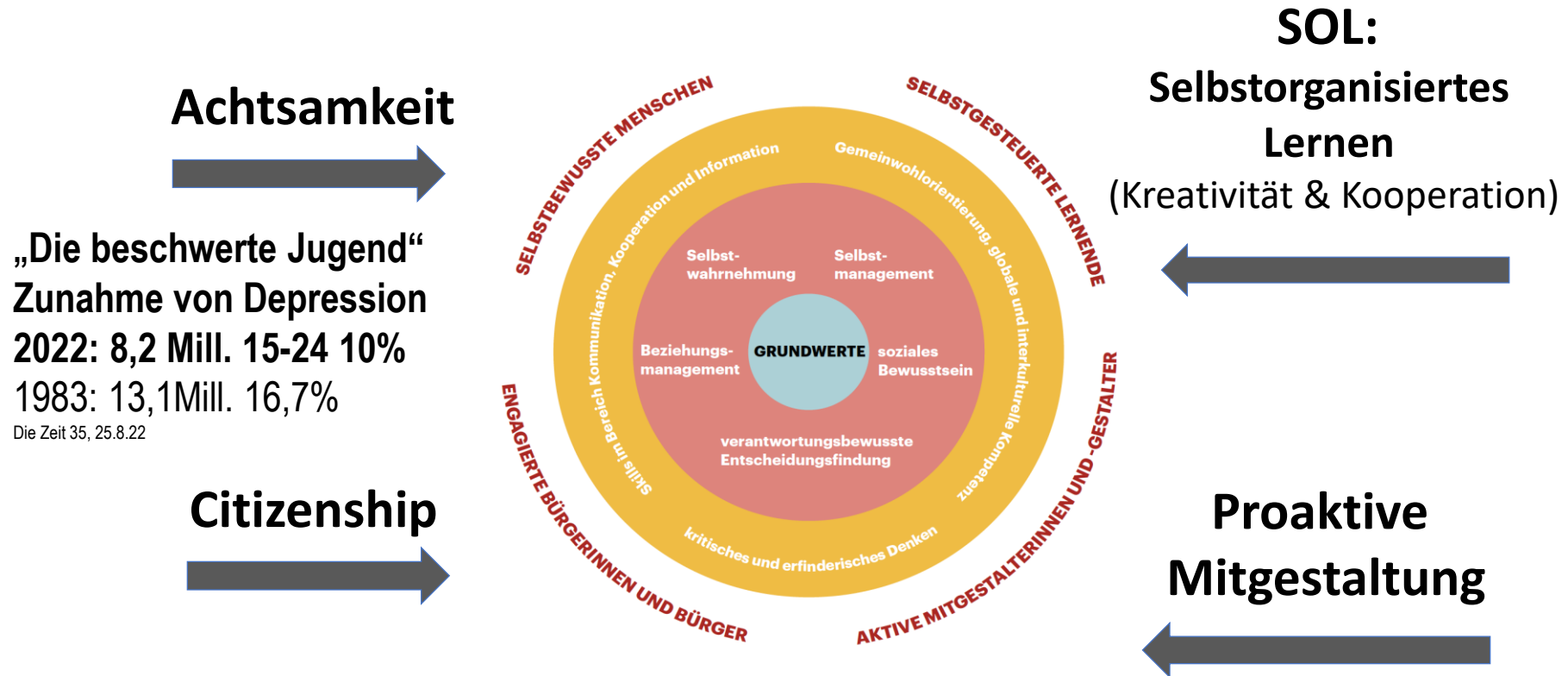


ABBILDUNG 12: SINGAPURS RAHMENKONZEPT ZU KOMPETENZEN FÜR DAS 21. JAHRHUNDERT UND SCHULISCHEN LERNZIELEN²²⁴

Wissen ist keine Kompetenz

Demokratische Bildung zielt auf Befähigung zu nachhaltiger Zukunftsgestaltung

Wir alle werden „ZukunftsgestalterInnen“ – „Future Designer“



Neue Lernwelten entstehen

Wassilios Fthenakis Editorial in „Didacta 2/2023

„Die Kontrolle des Lernens durch den Staat gehört der Vergangenheit an.“

- Die Bildungsinstitutionen laufen Gefahr, eine notwendige, staatlich subventionierte, **aber im Wesentlichen ineffiziente und für viele Kinder demotivierende Einrichtung** zu bleiben.
- Dem muss die Politik entgegenwirken, **bevor das Bildungssystem zum Verlierer des technologischen Wandels** wird.“
- Burow: Dem müssen auch **Schulen selbst** entgegenwirken, indem sie eine **neue Lehr-/Lernkultur** unter kreativer Nutzung digitaler Medien und von KI proaktiv entwickeln, **um personenbezogen Talente & Neigungen zu fördern.**

Pisa-Desaster: Sollte Bildung in Deutschland neu gedacht werden?

Zur Debatte >

Nur 8% beim Lesen und 10% in Naturwiss. auf der höchsten Kompetenzstufe

Neues Pisa-Debakel

5+ Fast ein Drittel der 15-Jährigen scheitert an einfachen Mathe-Aufgaben

Immer mehr Schüler werden abgehängt, die Leistungsspitze schrumpft auch an Gymnasien, das System ist sozial ungerecht: Rund 20 Jahre nach dem Pisa-Schock legen OECD-Forscher neue »besorgniserregende« Ergebnisse vor.

Von Silke Fokken

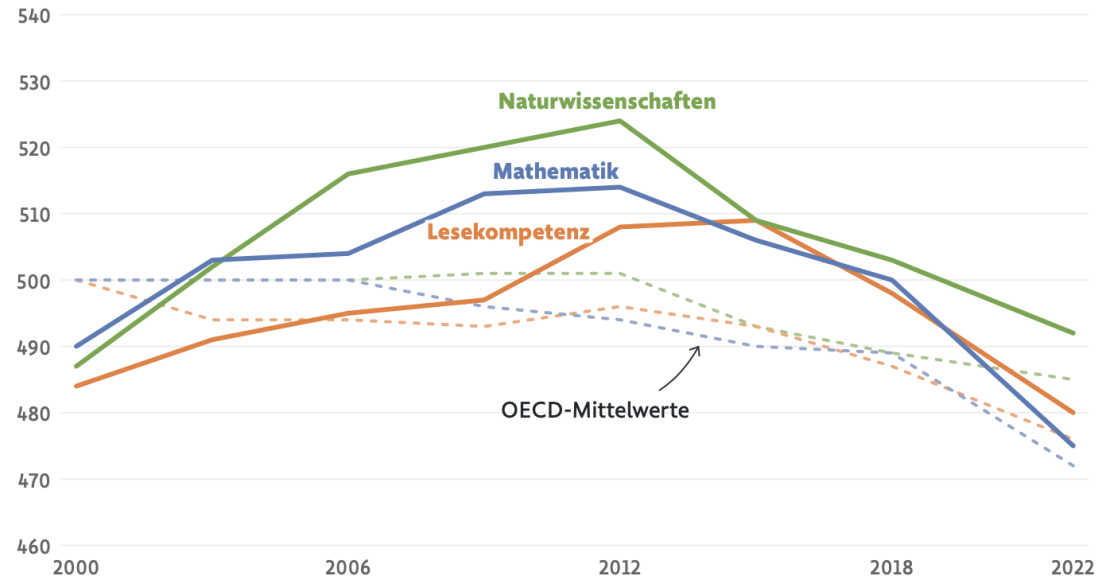


Über 20 Jahre Pisa-Studien: Wenig Wirkung!

In sechs asiatischen Ländern und Volkswirtschaften war die Spitzengruppe in Mathematik deutlich größer. So erreichten in Singapur, das insgesamt an der Spitze liegt, 41 Prozent die höchsten Kompetenzstufen, in Taiwan 32 Prozent, in Macao 29 Prozent, in Hongkong 27 Prozent, in Japan 23 Prozent und in Korea 23 Prozent.

Entwicklung der deutschen PISA-Ergebnisse

Mittlere Punktzahlen bei den PISA-Studien seit 2000



Grafik: jpg. / Quelle: OECD

Olaf-Axel Burow

PÄDAGOGIK

#Schule der Zukunft

Sieben Handlungsoptionen

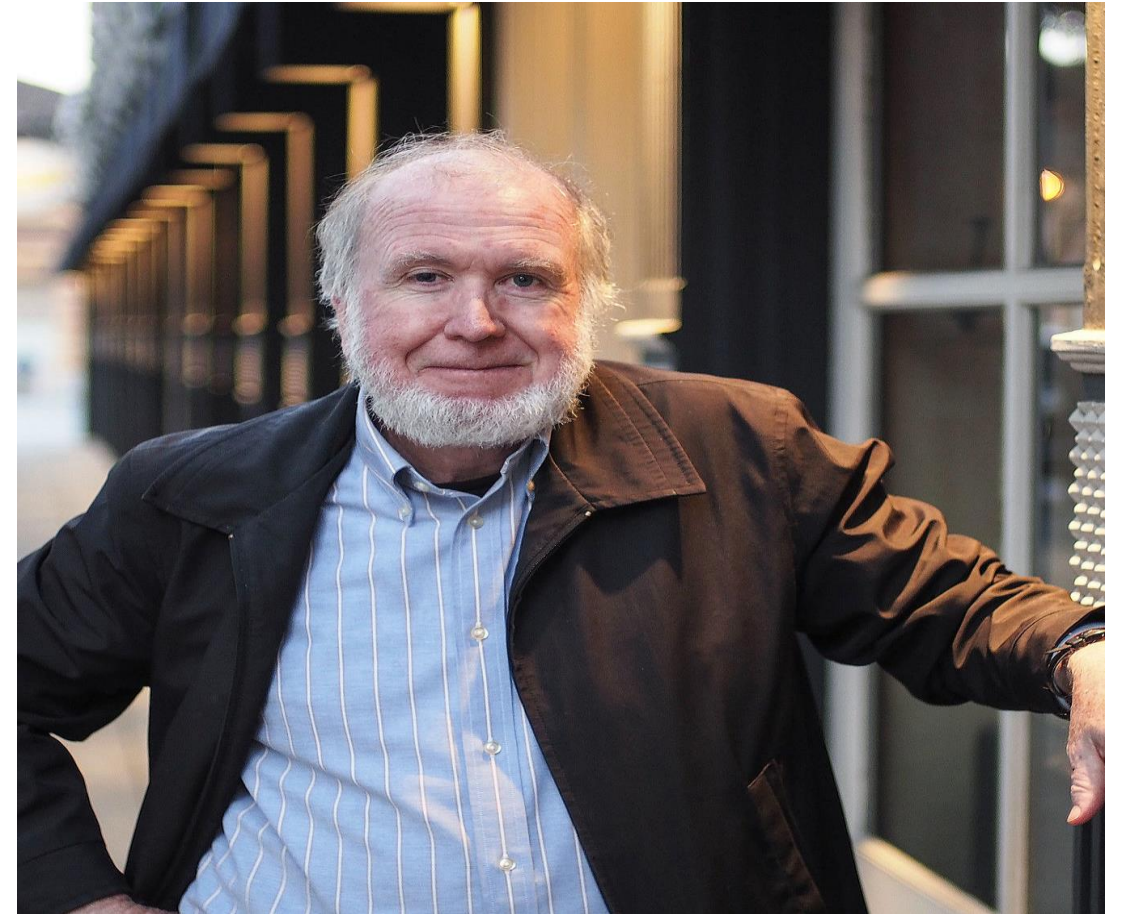
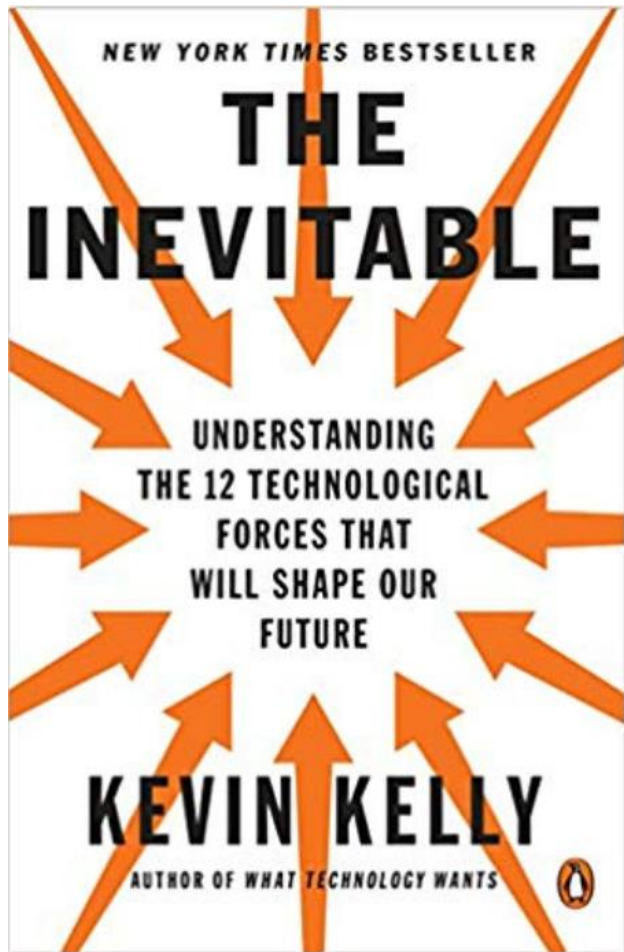
Die # Schule der Zukunft beginnt jetzt!

1. Digitalisierung kreativ nutzen
2. Talente und Neigungen stärken
3. Neue Bildungsräume erschließen
4. Agile Schulkultur gestalten
5. Gesundheit und Resilienz sichern
6. Demokratie und Gerechtigkeit leben
7. Zukunftskompetenz fördern



BELTZ

Option 1: Digitalisierung kreativ nutzen - auch in der Grundschule?



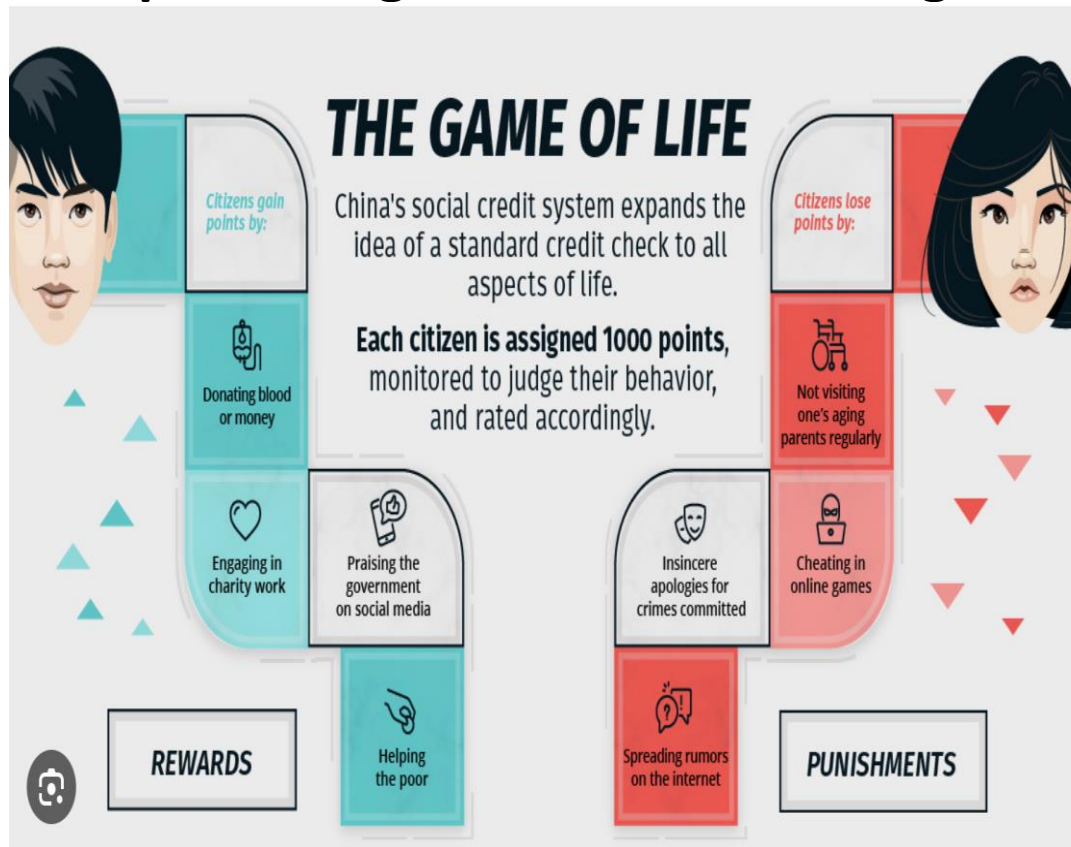
Schon vor Corona war klar, dass sich Schule und Unterricht wandeln müssen!

Ausweitung der Vermessungszone in 4 Bereichen:

Effective Computing (MRT) - Community Intelligence (Social Physics) – Emotional Mapping - Social Scoring:

China:

Disziplinierung durch Social Scoring



- Ziel: „Redlichkeit“ fördern (Verkehr, soziales & politisches Verhalten etc.)
- EU verbietet Social Scoring
- Uber, Airbnb und Amazons Crowd Worker werden mit Social Scoring bewertet
- **Wir selbst „Scoren“:** Selbstdarstellung bemisst sich an der Zahl der Freunde, Likes, Retweets etc.
- **Persönlichkeit wird über Quantifizierung des Verhaltens in Zahlen ausdrückbar und führt zu Privilegien und Einschränkungen**

BACK TO SCHOOL

1966

2016



Wie kann Schule die SchülerInnen zukunftsfit machen?



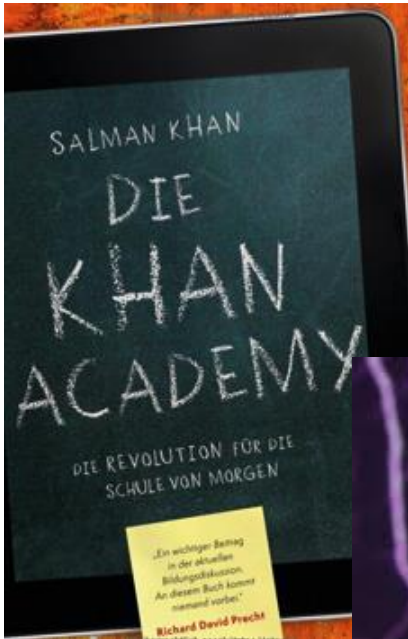
**KULTUSMINISTER
KONFERENZ**



1. Suchen, Verarbeiten, Aufbewahren
2. Kommunizieren und Kooperieren
3. Schützen und sicher agieren
4. Produzieren und Präsentieren
5. Problemlösen und Handeln
6. Analysieren und reflektieren

Schule wird zum vernetzten Lern-/Innovationslab

Interaktive Lernplattformen und KI-Agenten revolutionieren das Lernen: flow, binnendifferenz., inklusiver Unterricht sind machbar!



Khan-App



MASSGESCHNEIDERTE AUFGABEN

Software mit dazu passenden Übungs-aufgaben, die automatisch generiert werden und so aufgebaut sind, dass der Schüler **nach zehn richtigen Lösungen automatisch auf die nächste Schwierigkeitsstufe** geführt wird.

DATA MINING:

Analyse- und Dokumentationsoftware, die im Hintergrund mitläuft und es dem Lehrer ermöglicht, die Arbeitsweise und die Lernschwierigkeiten des Schülers nachzu-verfolgen, um ihm **passgenau Hilfen** geben zu können.

PEER LEARNING und PEER GRADING:

Softwaretools, die es Schülern, die unterschiedlich fortgeschritten sind, ermöglichen, sich gegenseitig bei der Bewältigung ihrer Aufgaben unterstützen

Der nächste Schritt: ChatGPT - KI & Lernen

KHAN & Weltwirtschaftsforum: <https://teachai.org>

KHANMIGO- textbasierter Bot – unterrichtet Schüler – erstellt Übungsaufgaben und Unterrichtseinheiten

Zukunftsschulen erproben, nutzen & entwickeln neue Lehr-/Lerntechnologien

Heinz Kaiser – Leiter des Studienseminars Oldenburg:

ChatGTP: Erstelle einen Unterrichtsverlauf und einen Grundlagentext zum Thema >Vollständiger Wirtschaftskreislauf<

1. Einführung (10 Minuten)

- Begrüßung und Vorstellung des Themas "Vollständiger Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung des Zieles des Unterrichts

2. Definition und Konzept (15 Minuten)

- Definition des Begriffs "Wirtschaftskreislauf"
- Erklärung der Phasen des Wirtschaftskreislaufs (Produktion, Konsum, Investition, Sparen)
- Veranschaulichung des Konzepts mit einem Modell oder einer Grafik

3. Produktion (20 Minuten)


- Erklärung der Produktionsfaktoren (Arbeit, Kapital, Boden)
- Veranschaulichung der Produktionsmöglichkeitenkurve
- Erklärung des Begriffs "Arbeitsteilung" und dessen Vorteile

4. Konsum und Investition (20 Minuten)

- Erklärung der Bedeutung von Konsum und Investition für den Wirtschaftskreislauf
- Veranschaulichung der Zusammenhänge zwischen Konsum und Investition mit einer Grafik
- Diskussion von Konsumentscheidungen und ihren Auswirkungen auf den Wirtschaftskreislauf

ID erstelle einen Grundlagentext zum vollständigen Wirtschaftskreislauf in komplexer sprache auf deutsch



Der vollständige Wirtschaftskreislauf ist ein wichtiger Konzeptualisierungsansatz für die Analyse wirtschaftlicher Prozesse. Es handelt sich um ein Modell, das die wichtigsten wirtschaftlichen Akteure, Aktivitäten und deren Wechselwirkungen in einem einfachen und übersichtlichen Rahmen beschreibt. 

Der Konsum stellt den wichtigsten Absatzmarkt für die produzierten Güter und Dienstleistungen dar und beeinflusst somit den Wirtschaftskreislauf in hohem Maße. Investitionen dienen der Steigerung der Produktivität und Effizienz und sind ein wesentlicher Faktor für die Wachstumsperspektiven einer Wirtschaft.

Das Sparen stellt eine wichtige Quelle für Investitionen dar und trägt somit zur Stärkung des Wirtschaftskreislaufs bei. Die Verteilung von Einkommen und Vermögen beeinflusst ebenfalls den Wirtschaftskreislauf, da sie Auswirkungen auf Konsum und Investition hat.

Insgesamt bildet der vollständige Wirtschaftskreislauf ein integriertes Modell, das ein Verständnis für die wechselseitigen Beziehungen und Abhängigkeiten wirtschaftlicher Akteure und Prozesse vermittelt. Es dient somit als wichtiges Instrument zur Analyse wirtschaftlicher Zusammenhänge und Entwicklungen.

ID diesen Text in einfacher sprache

Kaiser: "Sowohl der Unterrichtsverlauf wie auch der Text sind korrekt!"

Schüler schreiben Aufsätze mithilfe der KI



ChatGPT wird Bücher und Fachwissen nicht verdrängen, sondern ein neues Tool im Repertoire von Schülern sein.

Bild: Panthermedia / Imago

GTP-4 seit 14.3.23 ist **multimodal**: generiert **Text & Bild**

KI-PAINTING-TOOLS



Midjourney - Bilder KI 5

Wer selbst kein künstlerisches Talent hat, kann nun einfach mit der künstlichen Intelligenz von "Midjourney" kreative Bilder erzeugen lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)

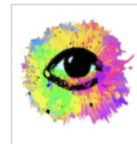


Dall-E 2

Die künstliche Intelligenz von "DALL·E 2" ist eines der leistungsstärksten Bilderzeugungsprogramme der Welt.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



Dream Studio - Stable Diffusion KI 2.1

Künstliche Intelligenz als Auftragsmaler: Mit dem Tool "Dream Studio" können Sie Bilder auf Basis eines Textes generieren lassen.

CHIP Bewertung: **Gut**

[zum Download](#)



DeepL Write

KI-basierter Schreibassistent

Der ChatGPT-Guide für Lehrkräfte 2.0

<https://manueflick.notion.site/Der-ChatGPT-Guide-f-r-Lehrkr-fte-2-0-7afb6342642240a4a9350c04b3ceae5f>



1. Perplexity

2. Textomap

3. ChatPDF

4. SlidesGPT

5. DeepL Write

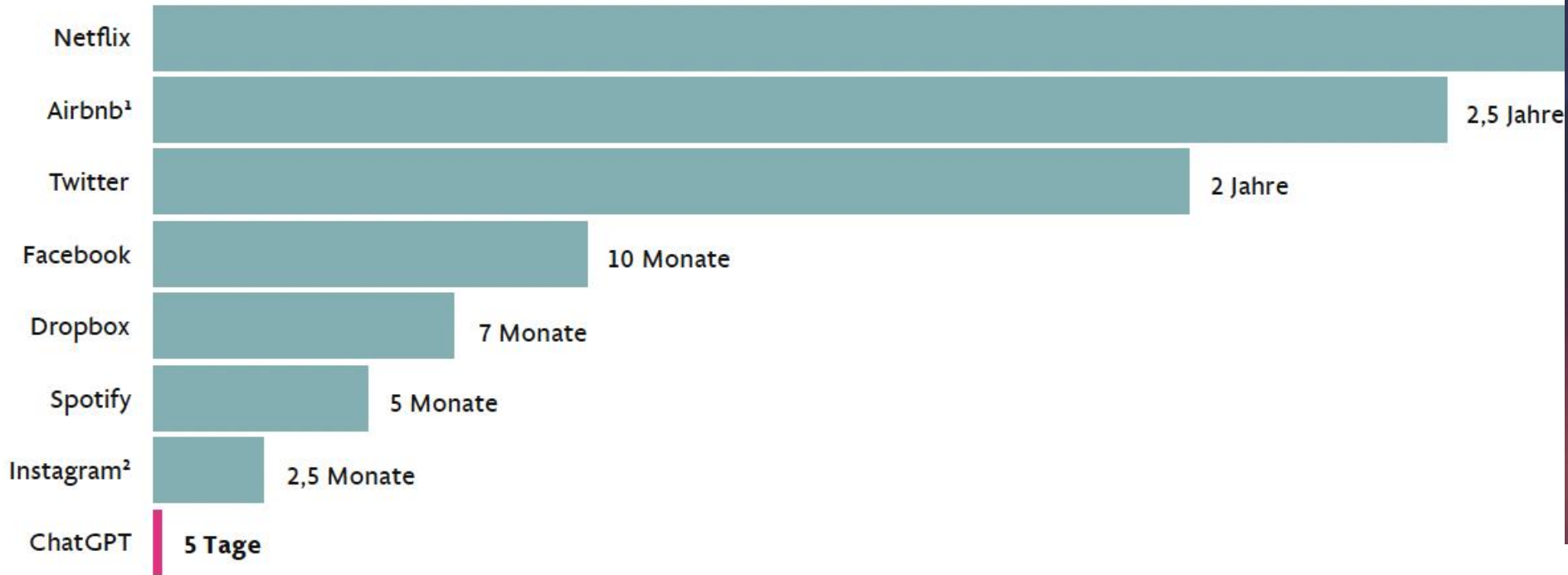


Manuel Flick: 5 geniale KI-Tools:

<https://www.youtube.com/watch?v=ZPwdvE5vrNQ>

ChatGPTs Sprint zu einer Million Benutzer

Vergangene Zeit, bis ausgewählte Online-Dienste eine Million Nutzer erreicht haben



Wo kann KI Lernen, Kreativität & Produktivität optimieren?

1) Eine Mio. Übernachtungen; 2) Eine Mio. Downloads

Grafik: ioth. / Quellen: Business Insider, Netflix / Datenrecherche: Matthias Janson (Statista)

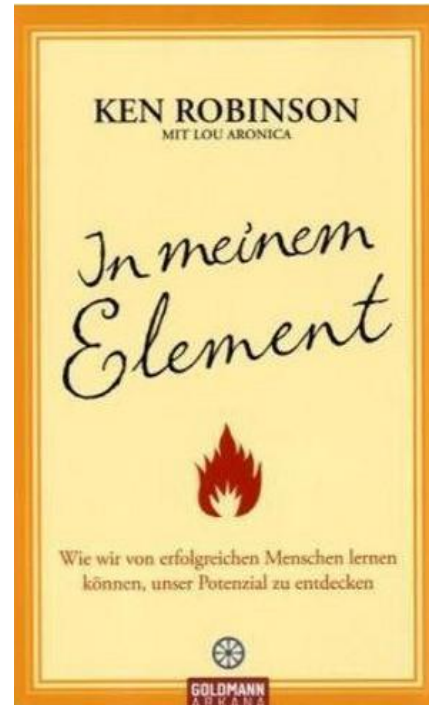
Die Schlüsselfrage:

Was ist im Zeitalter des Maschinenlernens das Alleinstellungsmerkmal von Schule und Lehrkräften?

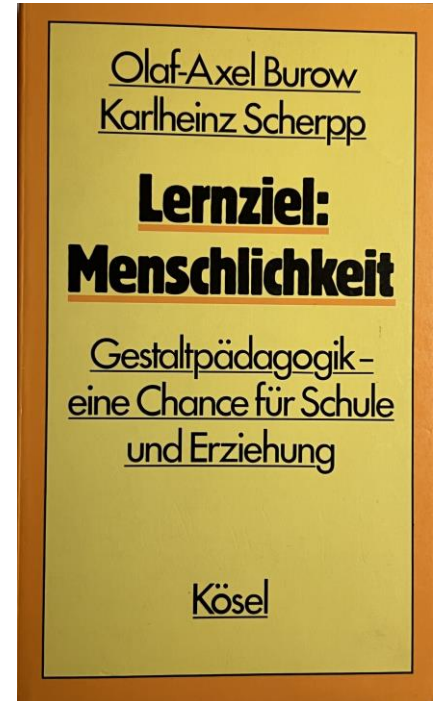
Option 2: Talente und Neigungen stärken

Was ist Ihr Element?

- Gab es als Sie ein Kind waren etwas, dass Ihnen besonders lag, eine **Neigung**, ein Talent?
- Wurde Sie darin **von einer Lehrkraft erkannt** und über einen längeren Zeitraum unterstützt?
- Wie hätte eine **Umgebung** aussehen müssen, damit Sie Ihr Talent entwickeln und optimale Leistungen zeigen konnten?



Lernfreude & Spitzenleistungen entstehen, wenn wir unsere **Neigungen erkennen**, darin gefördert werden und eine **passende Umgebung** finden.



KI ermöglicht den Abschied von der Lernfabrik und die Konzentration auf „Lernziel: Menschlichkeit“

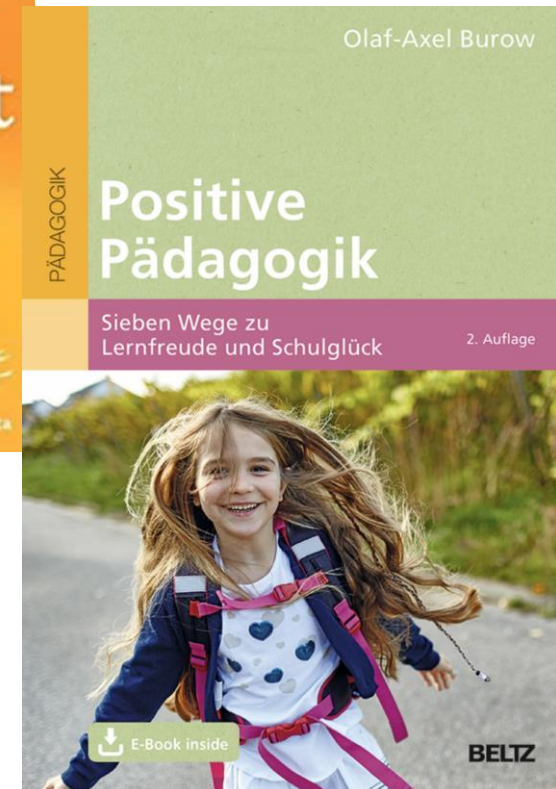
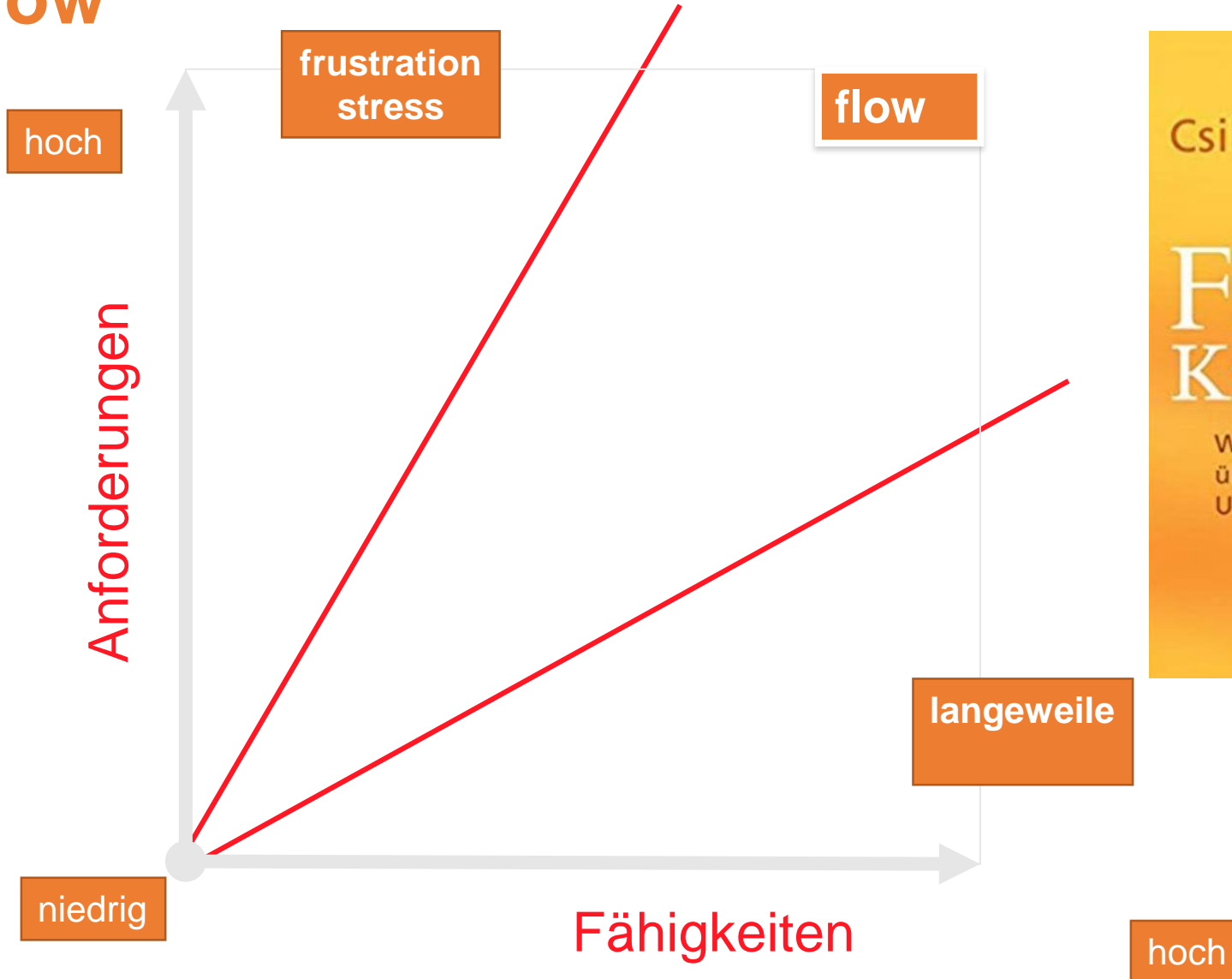
Wussten Sie schon als Kind, dass Sie eine gute Geschichtenerzählerin sind?



- „Ich habe zwar immer Geschichten erzählt, aber lange nicht begriffen, dass ich da ein Talent habe. Ich dachte es sei normal sich so etwas auszudenken.“
- **Auch in der Schule bin ich niemandem mit meiner Erzählkunst aufgefallen, im Gegenteil, ich bekam oft den Kommentar: am Thema vorbei.“**

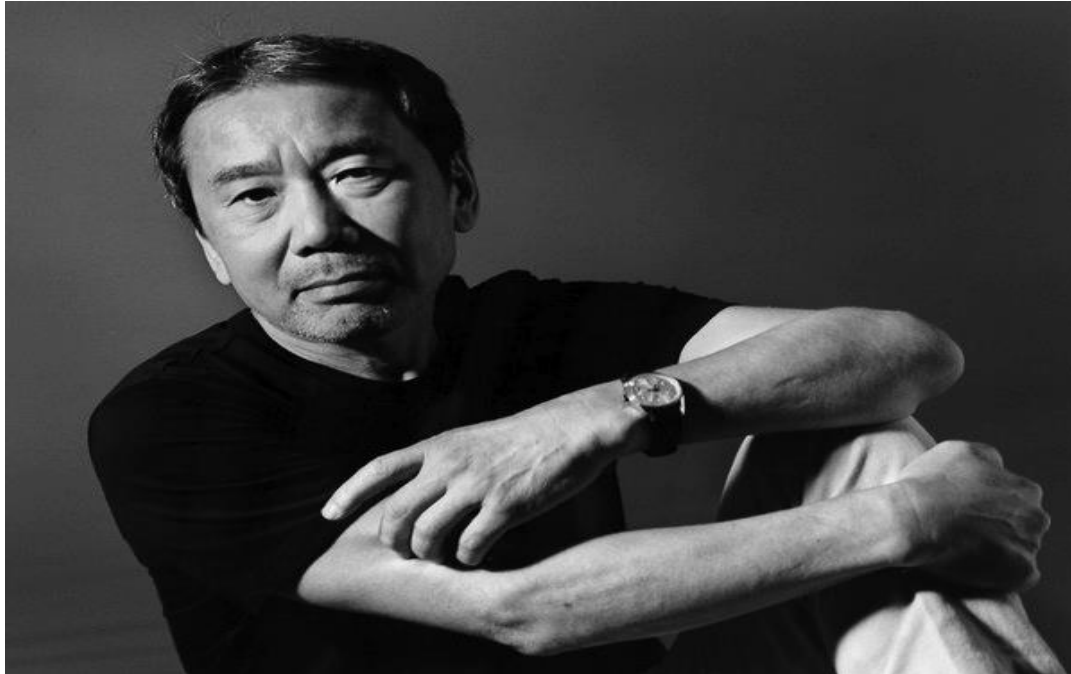
Positive Pädagogik: Spitzenleistung und Potentialentfaltung durch Lernen in flow-förderlichen digital unterstützten Lernumgebungen

flow



Haruki Murakami:

„Von der Grundschule bis zur Universität interessierte mich nichts, was mir aufgenötigt wurde“



- „Ich wusste, dass ich lernen musste, und schaffte es auch immerhin auf die Universität zu kommen, aber **ich konnte mich für kein Schulfach begeistern...**
- Fürs Lernen begann ich mich erst zu interessieren, als ich die formelle Ausbildung hinter mir hatte...
- **Wenn ich mich für eine Sache interessiere und ich ihr in meinem Tempo nachgehen kann, eigne ich mir Kenntnisse und Fähigkeiten ohne viel Mühe an.“**

Wie können wir SchülerInnen darin unterstützen, ihr **einzigartiges Potenzial** zu entdecken und zu entwickeln?

„Was fällt Schülern zu Schule ein?“

Studie der Telekom: <https://www.telekom-stiftung.de/projekte/wie-lernen-kinder-und-jugendliche>

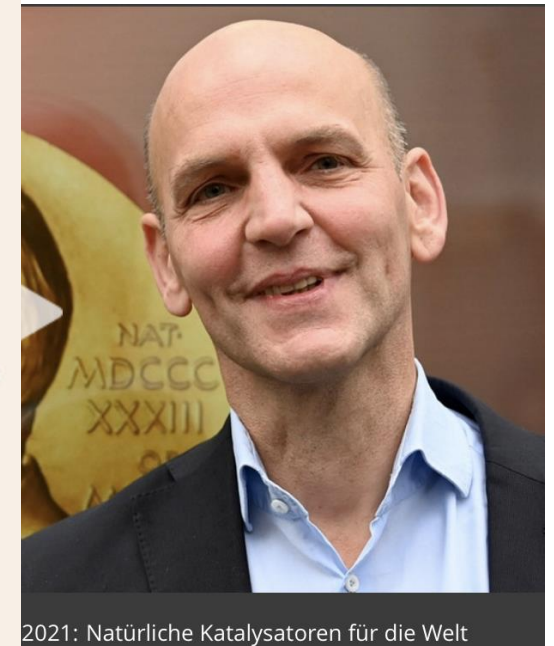
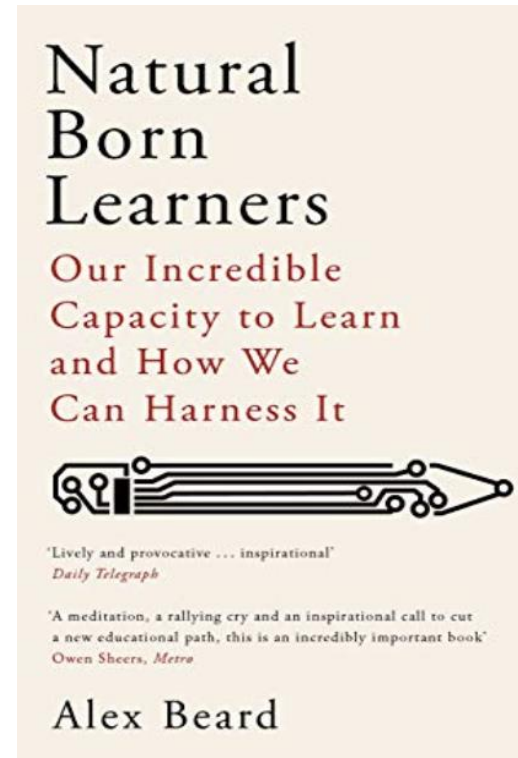


- Zwei Drittel sagen Lernen außerhalb der Schule, falle ihnen leicht.
- **Aber: Zwei Drittel lernen „nicht so gerne“ oder „überhaupt nicht gerne“ für die Schule**
- 51% assoziieren Zwang & Druck
- 44% Frust
- Negative Assoziationen nehmen mit der Dauer des Schulbesuchs zu
- * **Nur 23% erfahren „Spaß“**

Wie kommen wir zu mehr Lernfreude & Gestaltungslust?

Was rät ein Nobelpreisträger der Chemie: „Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit“

„Natürlich arbeiten wir hart.
Aber ich ermuntere meine Leute immer,
ihrem **Enthusiasmus** zu folgen.
Ich sage Ihnen:
Macht im Leben das,
was Ihr mit Leidenschaft macht.
Es soll sich nicht anfühlen wie harte Arbeit.
Und das kann man eigentlich
jedem Menschen als Rat mitgeben.“



2021: Natürliche Katalysatoren für die Welt

Durch KI können wir uns von Routinen entlasten, um Umgebungen zu entwickeln, in denen wir unsere Leidenschaft entdecken, Lernfreude erfahren und zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ befähigt werden!

Gamechanger Künstliche Intelligenz: Manifest für leidenschaftliche Bildung



- KI leitet – anders als Viele meinen – einen längst fälligen **Abschied vom entpersonalisierenden, fabrikmäßigen Fließbandlernen des Industriezeitalters** ein.
- Wir werden digitale Assistenten als Coaches nutzen, um **„passgenau“ bzw. „personengemäß“** zu lernen.
- Ca. 50 % Training Basiskompetenzen
- Dadurch werden wir **mehr Zeit haben, um Talente und Neigungen zu entdecken und zu fördern.**

Option 3: Neue Bildungsräume erschließen



Sieht so der Klassenraum der Zukunft aus?



Wir sind innovativ, denn wir haben ein Smartboard!







DESIGNING FOR A NEW WORLD STARTS AT SCHOOL



ENVIRONMENTS THAT MAXIMIZE THE HUMAN POTENTIAL TO DEVELOP AND LEARN

Der erste Schritt: Die gemeinsame Haltung ist das Wichtigste!



2005 von Schließung bedrohte Hauptschule – 2008 Gemeinschaftsschule - **2011 Leitbild** –
2019 Deutscher Schulpreis

Zukunftsschulen handeln nach dem Motto: „Mach`s einfach!“

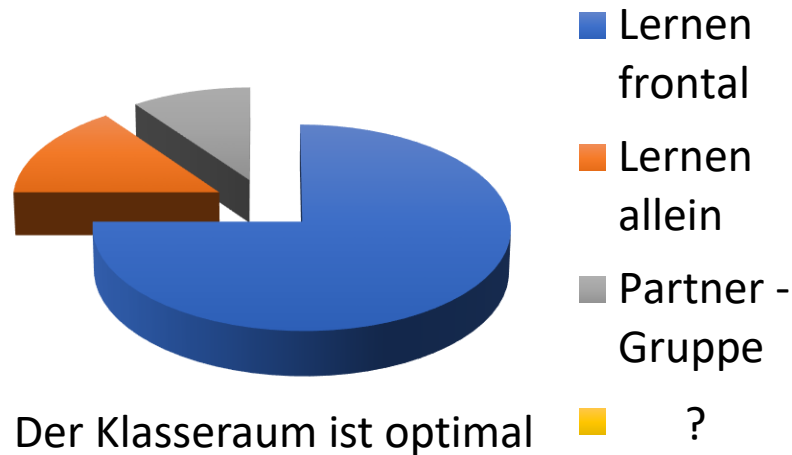


Der zweite Schritt:

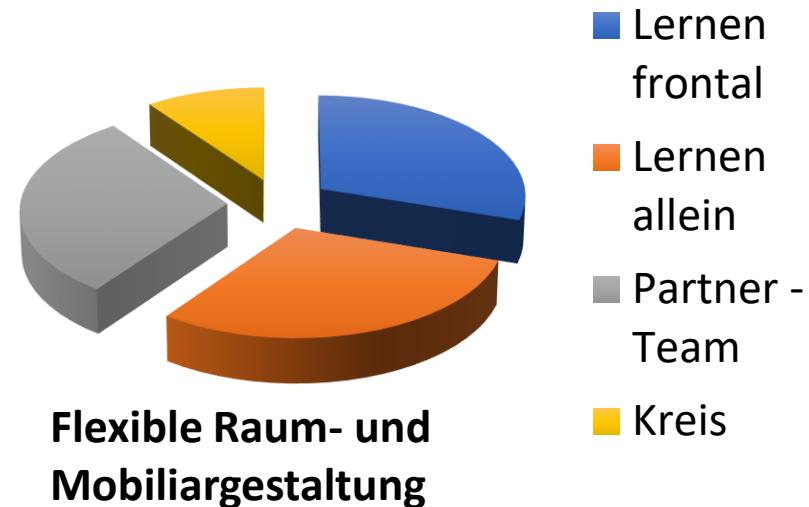
Version 1.0: Umbau mit einfachsten Mitteln in 5/6!

„Hilf mir es selbst zu tun!“ Schrittweiser Umbau der Unterrichtskultur

Traditionelle Schule



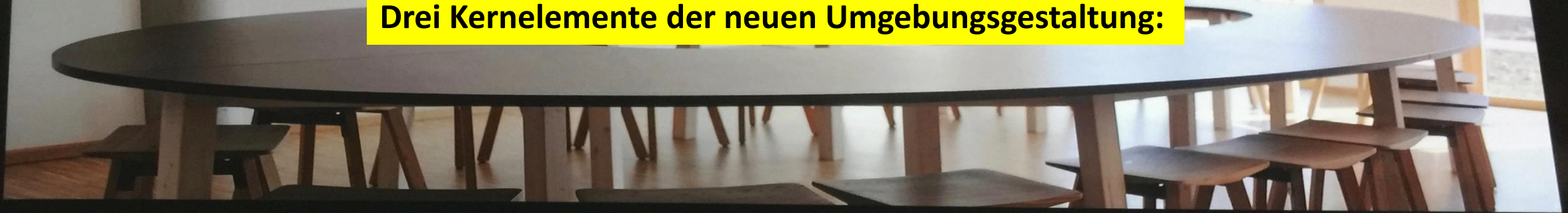
Schule der Zukunft



Wie können wir „**hybride vorbereitete Umgebungen**“ schaffen, die Schule **resilient** machen und **Selbstlernen** unterstützen?

Input-Raum

Das neue Konzept entsteht:
Drei Kernelemente der neuen Umgebungsgestaltung:



Marktplatz



Lernatelier – ca. 250 SchülerInnen im Großraum – „Flüsterkultur“



MONTESSORI:

„Er, der Lehrer muss passiv werden, damit das Kind aktiv werden kann“



Input 6

A photograph of two children sitting at a wooden table in a room with large windows. The child on the left is a young girl with her hair in a ponytail, wearing a light-colored patterned shirt. The child on the right is a young girl with long dark hair, also wearing a light-colored patterned shirt. They are both looking down at papers on the table, which has various school supplies like pens and a pencil case. A black pendant lamp hangs from the ceiling. The room has light-colored wood paneling on the lower half of the walls and sheer white curtains on the windows. A white banner with the text "Coaching 4" is overlaid across the middle of the image. The banner is semi-transparent and has a slight shadow.

Coaching 4

Lernatelier im Altbau

Abschied von den Schulbüchern: Der gesamte Lernstoff digital!



		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Sprechen		Ich kenne die Gesprächsregeln, kann mich vorstellen und höflich nach etwas fragen.	Ich weiß, wie ein Gespräch gelingt, kann aufmerksam zuhören und auf andere eingehen.	Ich kann Gespräche nach ihrer Absicht und Funktion untersuchen und bei Konflikten vermitteln.
Lesen		Ich kann den Sinn einfacher Sachtexte verstehen.	Ich kenne erste Methoden, um Sachtexte zu verstehen (Schlüsselbegriffe, Überschriften).	Ich kenne Methoden, um schwierige Sachtexte zu verstehen (5-Schritt-Methode).
Literatur		Ich kann Bücher in Büchereien finden und ausleihen. Ich kann nach Informationen suchen.	Ich kann ein Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten auseinandersetzen.	Ich kann ein klassisches Kinder- oder Jugendbuch lesen und mich mit den Inhalten reflektiert auseinandersetzen.
Schreiben		Ich kann einen Text schreiben, der in Einleitung, Hauptteil und Schluss gegliedert ist.	Ich kann einen Text schreiben und achte auf sprachliche Merkmale.	Ich kann einen Text spannend und pointiert aufbauen und kreative Ideen entwickeln.
Textsorten		Ich kenne Märchen und ihre Merkmale.	Ich kann mit Märchen produktiv umgehen.	Ich kann eigene Märchen nach bekannten Merkmalen verfassen und ausgestalten.
		Ich kenne Gedichte und ihre Merkmale.	Ich kann mit Gedichten produktiv umgehen.	Ich kann Gedichte untersuchen und kenne erste sprachliche Bilder.
Rechtschreibung		Ich kann Wörter mit Hilfe der grundlegenden Rechtschreibstrategien richtig schreiben (Schwingen, Großschreibung).	Ich kann ein Wörterbuch fachgerecht benutzen, wenn ich mit der Schreibung von Wörtern nicht zurecht komme.	Ich kann die Rechtschreibstrategien erklären und anhand von Beispielen begründen. Ich kann Regeln ableiten.
Sprachwissen		Ich kenne die Wortarten Nomen, Verb und Adjektiv.	Ich kenne die Wortarten Pronomen und Präposition.	Ich kenne die Fälle Nominativ, Genetiv, Dativ und Akkusativ und kann sie bei Nomen bilden.
		Ich kenne die Zeitformen Präteritum, Präsens und Futur I und kann sie verwenden.	Ich kenne die Zeitform Perfekt und kann die Bildung und Verwendung aller Zeitformen erklären.	Ich kenne das Aktiv und Passiv, kann die Verwendung erklären, es erkennen und bilden.
Präsentieren		Ich kann bekannte Texte flüssig vorlesen.	Ich kann einen unbekannt Text nach kurzer Einarbeitungszeit flüssig vorlesen.	Ich kann Texte sinngestaltend vortragen.
Medien		Ich kann mit dem Computer umgehen, Textdokumente erstellen und speichern.	Ich kann einfache...	
		Ich kann Inhalte eines Hörspiels verstehen und wiedergeben. Ich kenne Gestaltungsmittel eines Hörspiels.	Ich kann... und erl... Werbeplakaten und Werbeanzeigen.	Dieses Wissen kann ich in einer Drehbuchszene umsetzen.

P: Das bin ich

Gedichtvortrag

**Keine Schulbücher:
Selbstlernmaterialien zunehmend digital**

Kompetenzraster Mathematik 6		Mindeststandard	Regelstandard	Expertenstandard
Bruchrechnen		Ich kann Multiplika und Teile einer Zahl ermitteln. Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsaufgaben lösen.	Ich kann Brüche addieren, subtrahieren und multiplizieren. Damit kann ich Anwendungsaufgaben lösen.	Ich kann Brüche in Alltagssituationen und Berechnungen mit negativen Brüchen durchführen.
Statistik		Ich kann Bruchteile in größere und kleinere Einheiten umwandeln (Längen und Flächen) und umgekehrte Brüche addieren und subtrahieren. Ich kann Daten aus Schichten ermitteln und aufbereiten. Ich kann Daten in Schichten übertragen.	Ich kann einfache Mittelwertberechnungen durchführen. Dabei in Schichten darstellen, vergleichen und relativ sowie absolute Häufigkeiten ermitteln und interpretieren. Ich kann Winkel exakt messen und messen und unterschiedliche Dreiecke konstruieren.	Ich kann unterschiedliche Schichten interpretieren und bewerten. Ich kann Datenreihenfolgen steuern und durchführen.
Messen		Ich kann Bestandteile eines Kreises benennen und unter Vorgabe eines Kreises zeichnen. Ich kann Winkelarten identifizieren, Winkel schätzen, messen und zeichnen.	Ich kann Volumen und Oberfläche von Körpern, Quellen und deren Zusammenhang Körper bestimmen. Ich kann unterschiedliche Darstellungen von Körpern konstruieren und herstellen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von gemeinsamen Flächen herleiten. Ich kann die Verhältnisse von Flächen und Volumen herleiten. Ich kann die Formeln für die Berechnung von Oberflächeninhalt und Volumen von Körpern herleiten und erklären.
Körper		Ich kann den Flächeninhalt von Rechtecken und Quadraten berechnen. Ich kann Flächen umwandeln. Ich kann Netze und Schrägbilder von Körpern und Würfeln zeichnen und zeichnen. Ich kann negative Zahlen und Dezimalzahlen schreiben, ordnen und runden.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsaufgaben lösen. Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in konkreten Situationen darstellen und auf schwierige Maßstäbe interpretieren und Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann unterschiedliche Dreiecke identifizieren und den Flächeninhalt von gemeinsamen Flächen herleiten. Ich kann die Verhältnisse von Flächen und Volumen herleiten. Ich kann die Formeln für die Berechnung von Oberflächeninhalt und Volumen von Körpern herleiten und erklären.
Zahlen		Ich kann Punkte und Strecken in Koordinatensystem und damit Zusammenhänge von Größen darstellen. Ich kann einfache Maßstabzeichnungen anfertigen. Ich kann Problemstellungen nach vorgegebenen Strategien selbstständig lösen, diese präsentieren und meine Vorgehensweise erklären und reflektieren.	Ich kann mit Dezimalzahlen und negativen Zahlen rechnen und damit Anwendungsaufgaben lösen. Ich kann einfache funktionale Zusammenhänge in konkreten Situationen darstellen und auf schwierige Maßstäbe interpretieren und Maßstabzeichnungen anfertigen.	Ich kann Brüche in Alltagssituationen und Berechnungen mit negativen Brüchen durchführen.

„Gelingensnachweise“ statt Zensuren

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier

Arbeitsplatz der Lehrkraft im Lernatelier



SCHULE DER ZUKUNFT?

Alemannen-Schule Wutöschingen Schule:
Stellen Sie sich vor, Sie müßten nur noch 12 Std. unterrichten



Abschied von Klassenraum, Schulbuch & Unterricht

Neues Lehr-/Lerndesign durch lernförderliche Architektur umsetzen

Open Educational Resources:
Kooperative Schulentwicklung im Netzwerk

MATERIALNETZWERK e.G.

OER-LERNMATERIALIEN FINDEN, ERSTELLEN & TEILEN

Zukunftsschulen arbeiten in Netzwerken

Katalog

Freies Material nutzen

Editor

Erstellen & bearbeiten

FAQs

Fragen & Antworten

Der vierte Schritt: Der gesamte Schulstoff digital in Kompetenzrastern

Schulen brauchen eine digitale Lernplattform und ein App Curriculum: „DiLer“



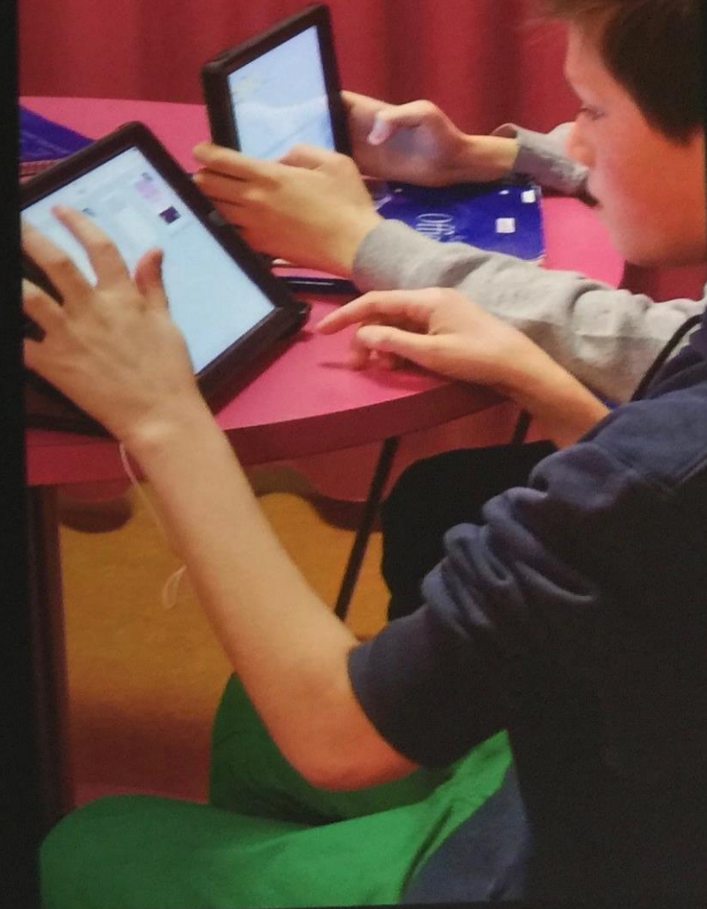
Mit den Schülern Apps testen,
entwickeln & zusammenstellen

App-Curriculum Alemannenschule Wutöschingen



The logo for DiLer, featuring the word "DiLer" in a stylized, multi-colored font (red, orange, green, blue, pink) with a registered trademark symbol (®) to the right.

Valentin Helling • E-Mail: ipads@alemannenschule-wutoeschingen.de

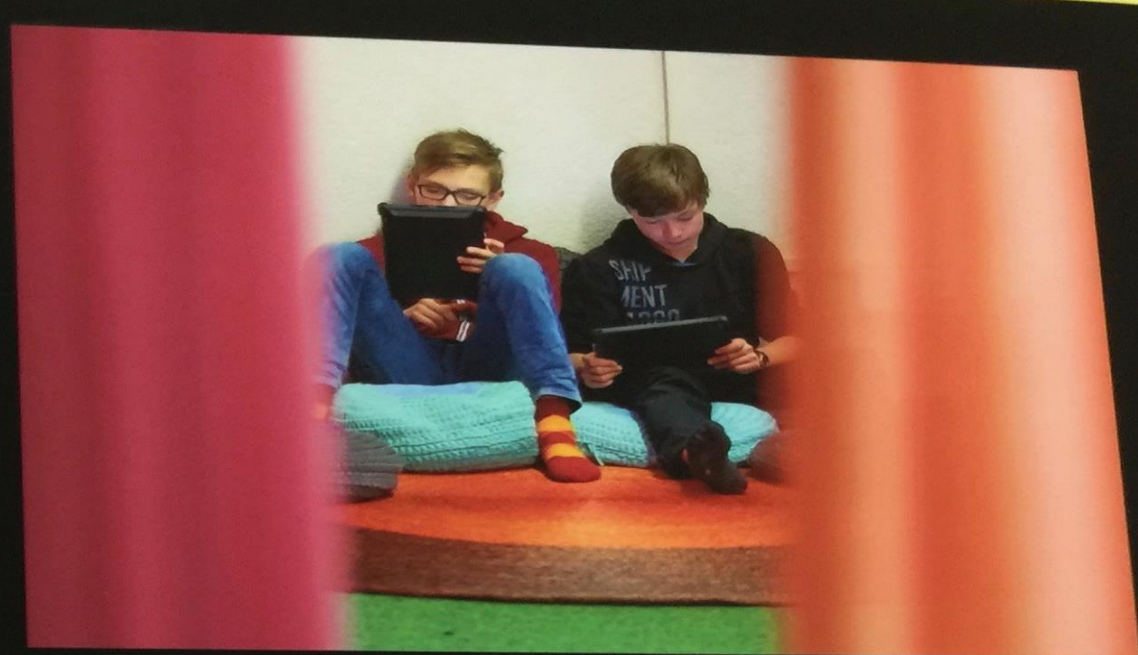


Positive Design: Arbeitsplätze für Lernteam





Lernatelier der Oberstufe

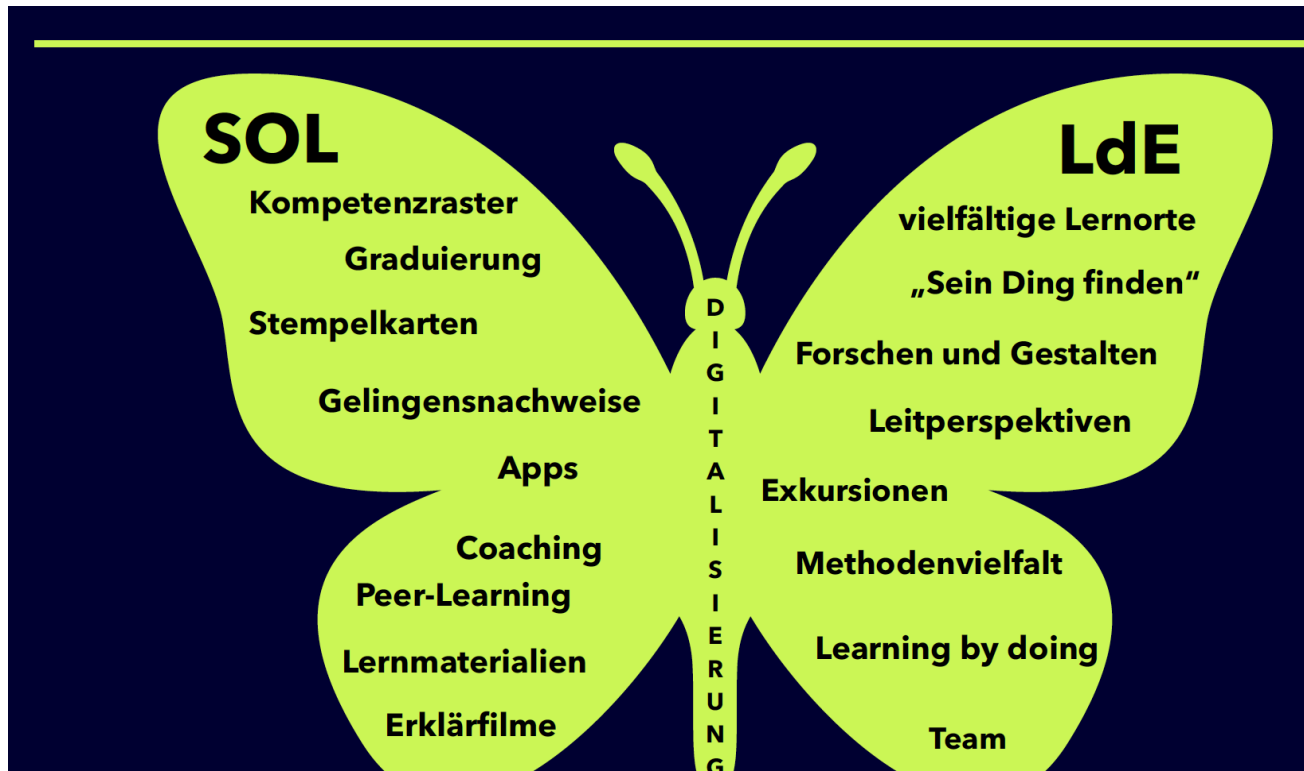


Mit den Schülern Umgebungen für kreative Teamarbeit entwickeln:

„Design for Happiness“



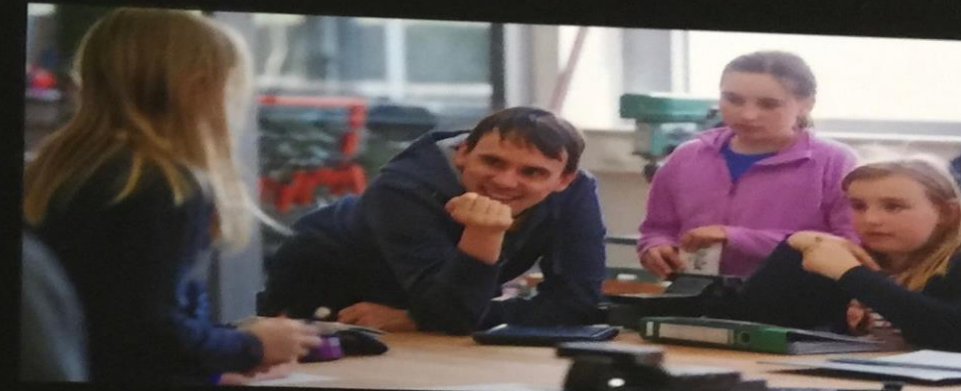
„Schmetterlingspädagogik“: Lernen und Lehren digital und analog!



- Wir brauchen **neue digitale und analoge Lehr-/Lernformate**
- Digital und analog sind keine Gegensätze, sondern ergänzen einander
- **Schule als zur Welt geöffneter Lehr-/Lerncampus**

Im Ganzttag Umgebungen und Formate für SOL und LdE entwickeln

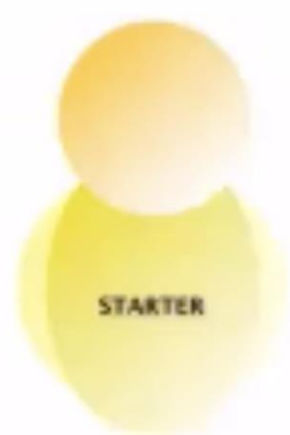
Ganztagsbildung wirkt bisher nur kustodial, sollte aber qualifizierend sein



**Auf persönliche Bedeutsamkeit kommt es an:
Kulturelle Bildung durch neigungsorientierte „Clubs“**



Graduierung



JOHANN „Hilferuf“

Status: „Durchstarter“

Leitbild der Schule



Inputphasen

Lernplan von Johann
 Phase: Lerngruppe: Steffen Datum: 3. Trimester

UHRZEIT	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
09:00	Dh.	Input Mathe / Bläseraum/He	Deutsch Input / Hörsaal/St	Sport / Ew	Englisch Input/Grüner Markt
09:45	Dh.	R.A.	D.T. G.N	Sport / Ew	Englisch Input/Grüner Markt
10:05	E.T.v.h.e.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	Große Pause		
10:50	M.B.	Kunst / Kunstraum GS/ Sch	D.T. G.N	10:30 Lernberatung	E.v.P.
11:35	Lernzeit bis 12:00	Lernzeit bis 12:00	M.B.	D. D. M.B.	E.v.P.
12:00 / 12:30		E.K.S.	M.B.	M.B.	Lerngruppenrat
13:20	Spuren der Vergangenheit	Bauernhof	Mittagspause		
14:05	Input 8	Input 9 (Aquarium)	M.B. JDE 2	M.B. JDE 2	
14:30	Hr. Dörner	Fr. Ertel	M.B. JDE 2	M.B. JDE 2	

Maskottchen



Verhaltensregeln für „Durchstarter“

Drei persönliche Wochenziele

Meine Ziele in Deutsch:
Rechtschreibung /
Leseförderung

Meine Ziele in Mathematik:
Bruchrechnung
EKM 4.7.2023 8.15 Uhr

Meine Ziele in den Fremdsprachen:
Lektürelern

Maria Montessori: „Hilf mir es selbst zu tun!“ – durch die „vorbereitete Umgebung“

Außerschulische Lernorte und Kooperationspartner nutzen



Mittwochs nicht in die Schule, sondern auf dem Reiterhof & Homeschooling

Freilaufende Schüler-
haltung



Seit 2022 Transfer des Modells auf die Grundschule

- Vier "**Familienklassen**" jahrgangsgemischt von Klasse 1 bis 4
- Neben den **Lernateliers mit eigenem Arbeitsplatz** für jede Lernpartner:in gibt es die sogenannten **Inputräume**, in denen kurze, fachliche Einführungssequenzen in jahrgangshomogenen Gruppen oder auch die **Clubs am Nachmittag jahrgangsübergreifend** stattfinden.
- Auf dem **Marktplatz** finden die Lernpartner:innen vielfältige Sitzgelegenheiten für kommunikative Übungen und interaktiven Austausch.
- Alle Räumlichkeiten verfügen über **W-Lan** und die **Inputräume** sind mit **Großbildschirmen** ausgestattet.

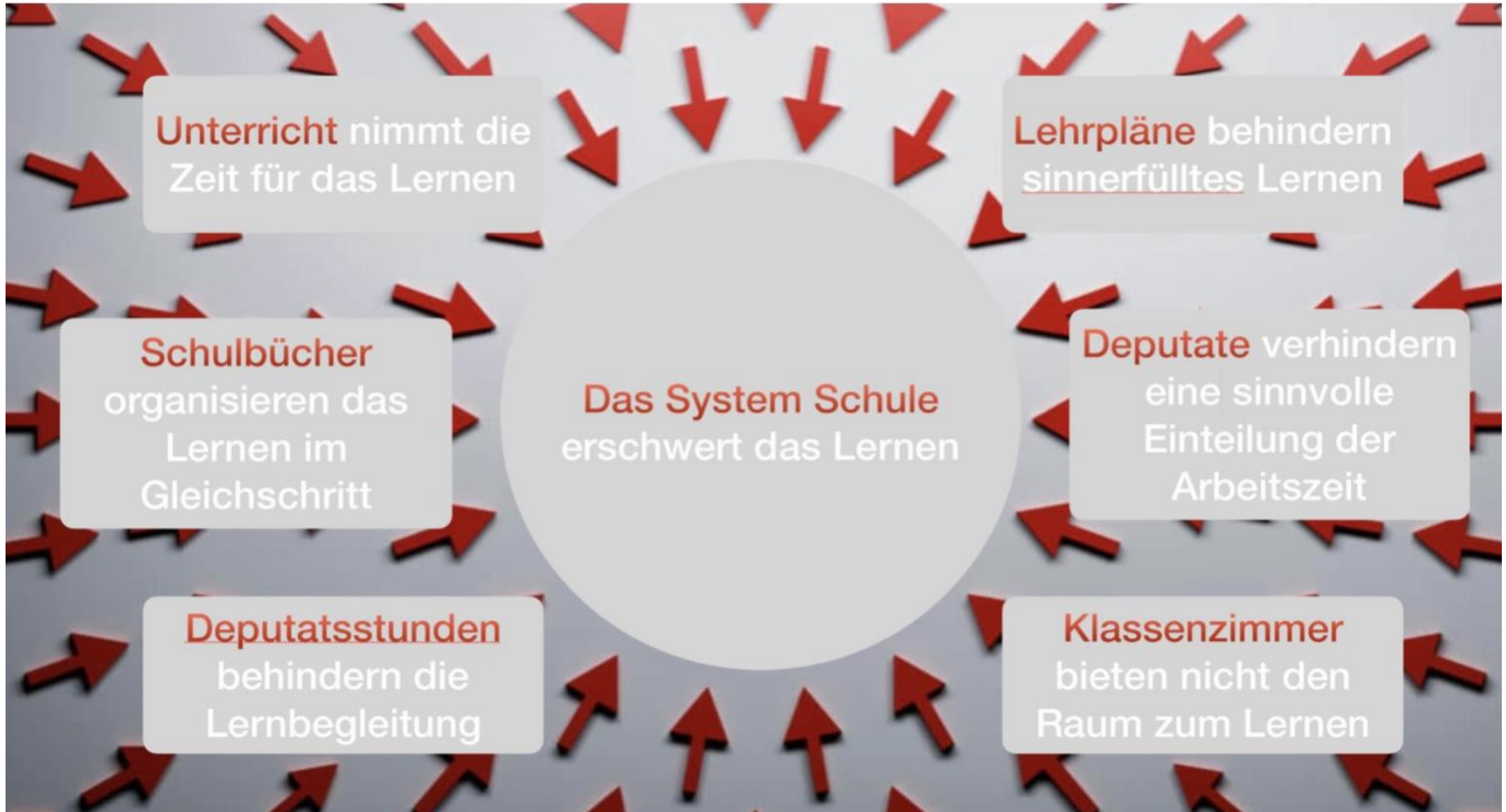
Die **Clubs am Nachmittag** decken den Sachunterrichts- sowie den Kunst und Werken - Bereich ab und können **von den Kinder unter Einbezug ihrer Interessen und Vorlieben** am Anfang des Schuljahres **gewählt** werden.

Die Kinder in den Familienklassen haben je nach Lernstand die **Möglichkeit, 3 - 5 Jahre in der Grundschule** zu bleiben, ohne dabei den Klassenverband wechseln zu müssen.

- * **Frühbetreuung: ab 7.25 h**
- * **Lernatelierzeit: ab 8 h**
- * **Clubzeit: 13.30-15.45**
- * **Arbeit mit dem I-Pad ab Stufe 3**

<https://asw-wutoeschingen.de/grundschule>

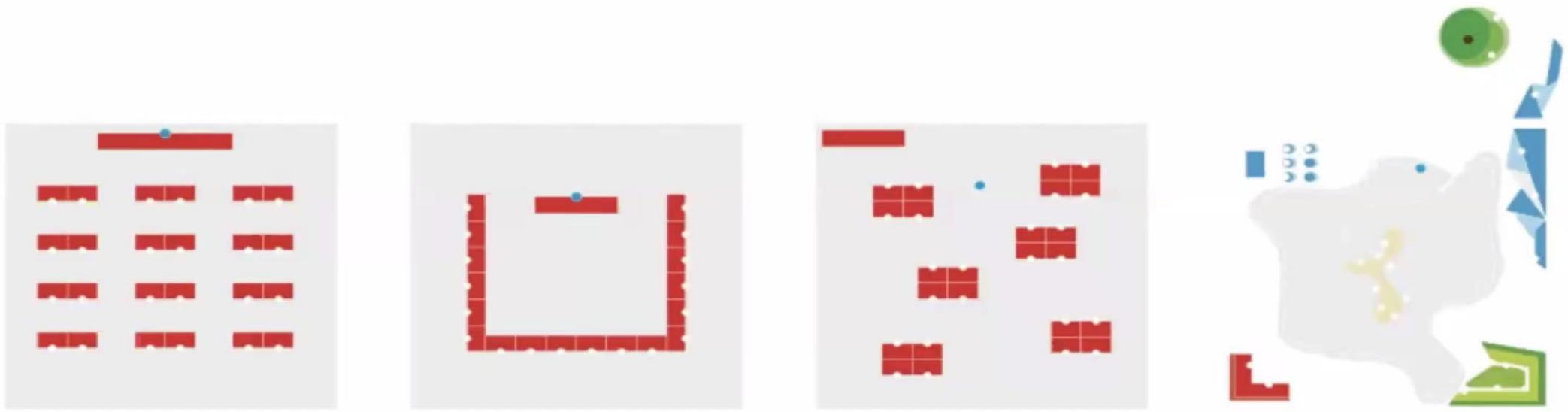
Stefan Ruppner: Die traditionelle Schule behindert Schüler beim Lernen



Zentrale Zukunftsherausforderung: **Leadership for Learning!**



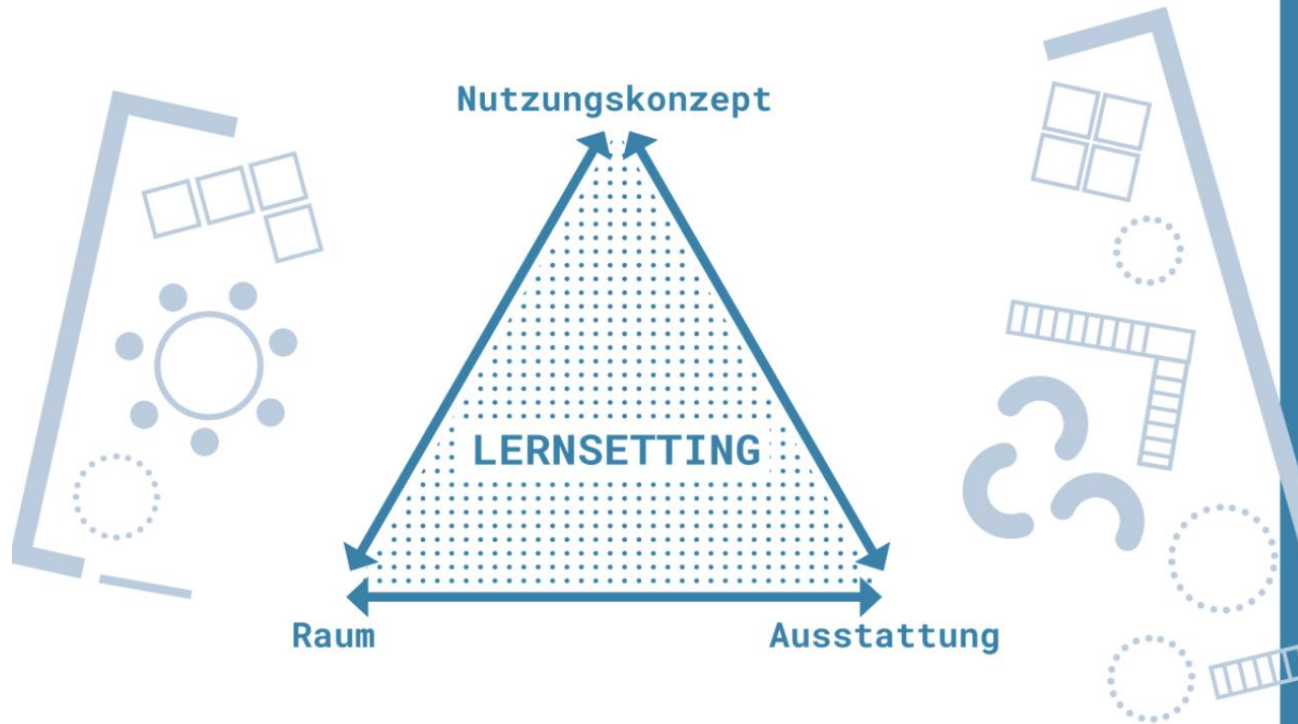
THE EVOLUTION OF THE CLASS ROOM



Zukunftsschulen verabschieden sich schrittweise vom Modell des abgegrenzten, uniform ausgerichteten Klassenraums und der Flurschule.

ANFORDERUNGEN AN EIN SCHULGEBÄUDE

Lernräume – Arbeitsräume – Lebensräume



Was ist Ihr **pädagogisches Konzept** und wie sieht die für die Umsetzung **passende lernförderliche Umgebung** aus?

Cluster-Schule

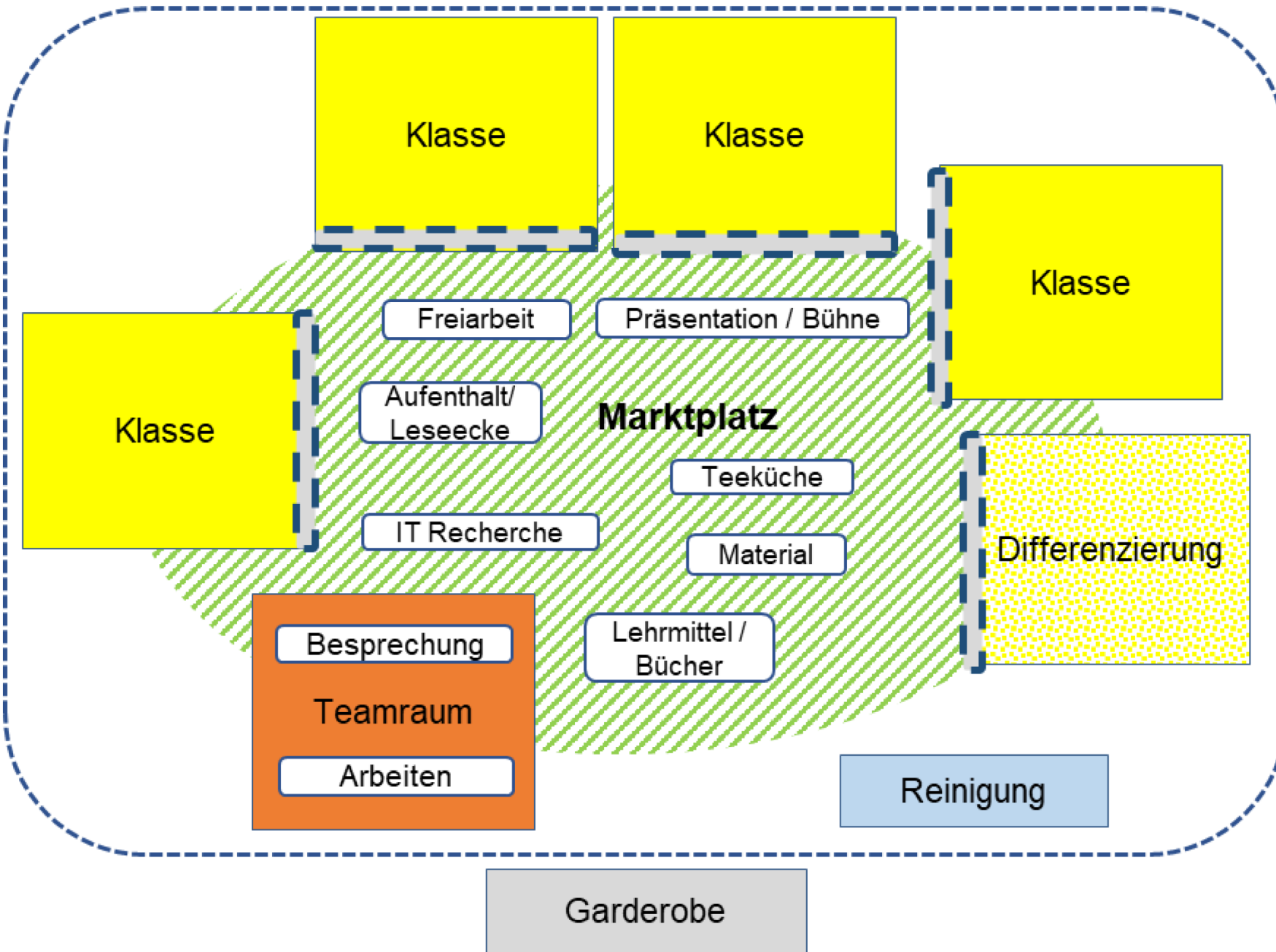
- Gebhardschule Konstanz
- Schule im Birch Zürich
- Jakobusschule Karlsruhe,
- Albrecht-Ernst-Gymnasium Göttingen
- Gymnasium Ottobrunn
- Gymnasium Herrsching

Klassenraum-Plus-Schule

- Gemeinschaftsschule Neuenstein
- Evangelische Schule Berlin Zentrum

Teiloffene Lernlandschaften

- Alemannenschule Wutöschingen
- Lernhaus im Campus Osterholz- Scharmbeck
- Heliosschule Köln
- Offene Schule Köln



**Umgebungen für
neigungsorientiertes
und selbstorganisiertes
Lernen, Gestalten
und Produzieren schaffen:**

- Lernwerkstätten
- Lernbüros
- Kreativzonen
- Web-Redaktionen
- Maker Spaces
- Schülerfirmen



Stillarbeit



Gruppenarbeit



Projektarbeit



Frontalunterricht



Informationsmöglichkeiten



Partnerarbeit

Ganztags innovativ gestalten:

- Schülergeleitete Clubs
- Schülercafe
- Schülerforschungszentrum
- Demokratieclub
- Bewegungsangebote
- Schulfach Glück
- Social-Media-Club
- Future-Design Club



Präsentation



Praktisches Lernen

Option 4: Agile Schulkultur gestalten

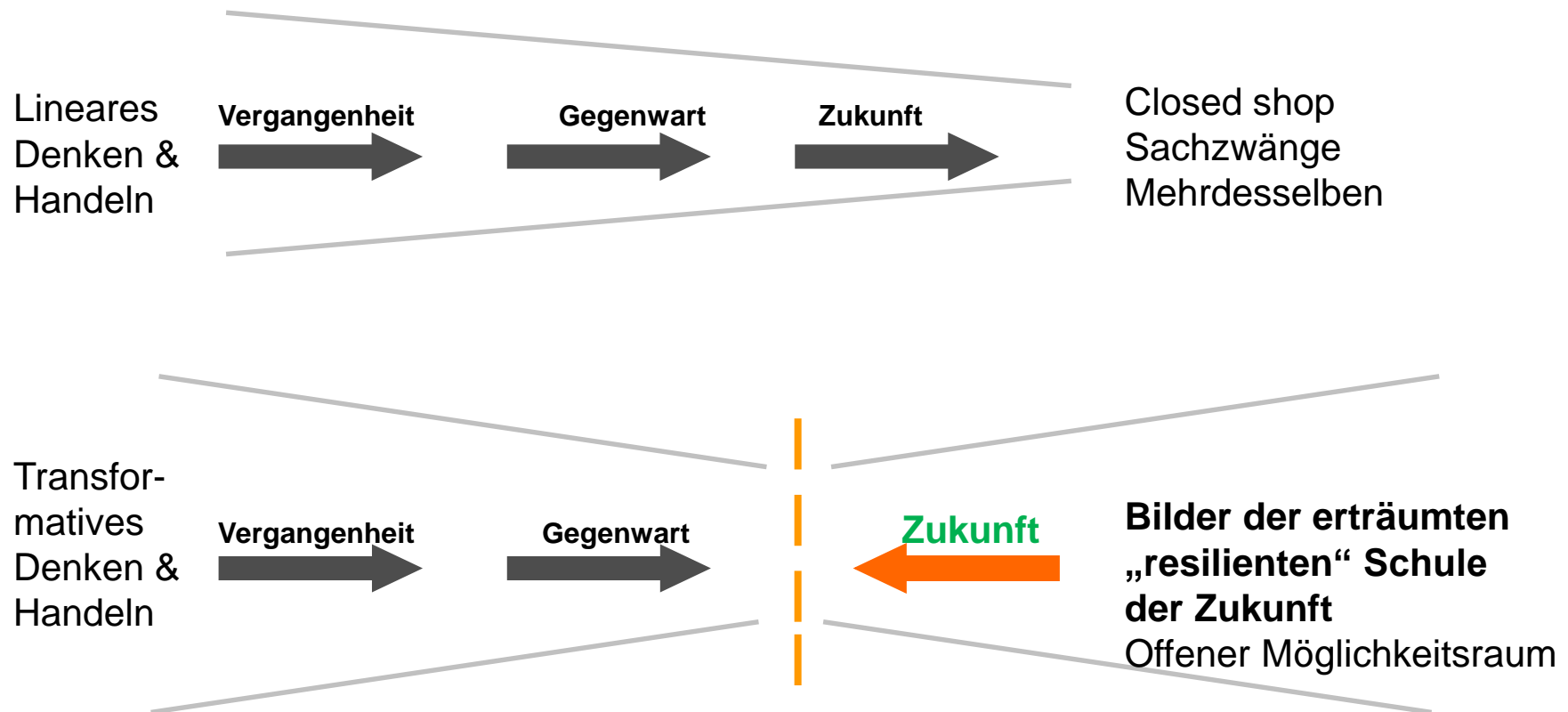
Weiter so wie *bisher*?



Das Prinzip "**Mehr Desselben**"
führt oft in eine Sackgasse !

GEMEINSAM ENTWICKELTE ZUKUNFTSBILDER

TREIBER DES WANDELS: „Transformationskompetenz“



ALTE BILDER PRÄGEN UNSERE VORSTELLUNGEN:

GEMEINSAM DAS LERNEN UND DIE SCHULE DER ZUKUNFT GESTALTEN!

Zentral: „Kollektive Wirksamkeitserwartung“

Gemeinsame Ziele und Visionen der Lehrpersonen **1,43**

Lehrer-Schüler-Beziehung **0,61**

Online Lernen **0,23**

Laptop-Einzelnutzung **0,16**

Klassengröße **0,13**

300 Faktoren auf **Lernwirksamkeit** geprüft (Hattie 2009)

0,4: Durchschnitt





CHANGE OF MINDSET

Vom „**Fixed Mindset**“ zum „**Growth Mindset**“
Vom Denken in **Begrenzungen** zum Denken in **Möglichkeiten**

PEDAGOGY & COMMUNICATION



CAVE



CAMPFIRE



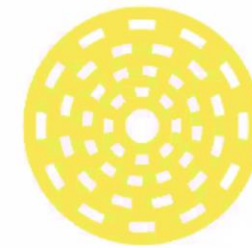
WATERING HOLE



MOUNTAIN TOP



HANDS-ON



MOVEMENT

Von Eike Koch an alle
Kann man diese Beispiele als Anre...

Zukunftsschulen orientieren sich an gemeinsam entwickelten Visionen

Schritt 1: Stärken und Schwächen analysieren –
Zukunftscode und Leitbild bestimmen



Die Zukunftswerkstatt ist
angewandte **salutogene Führung**

Drei Schritte zur Zukunftsschule:

1. Diagnose-/Wertschätzung

„Ich blick durch“

2. Visionenphase

„Es lohnt sich“

3. Umsetzungsphase

„Ich kanns packen“

Erfolgreicher Wandel beginnt mit der gemeinsamen Vision!

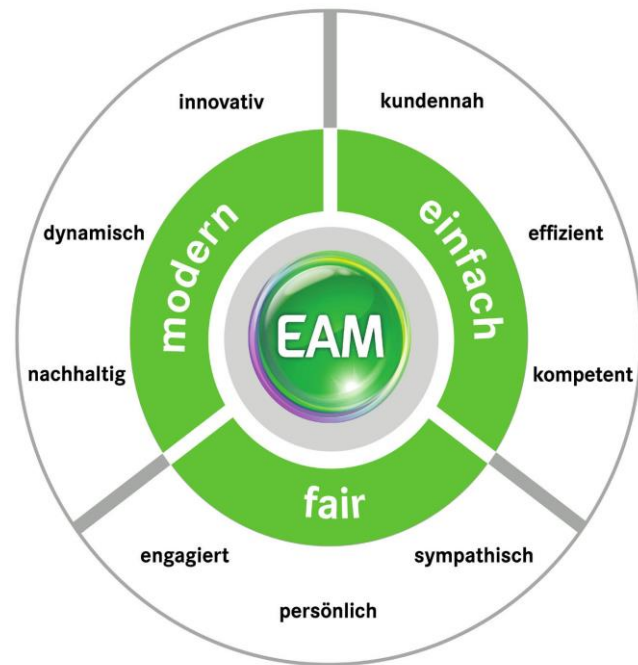
Montessori-Schule Hofheim „visioniert“



„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

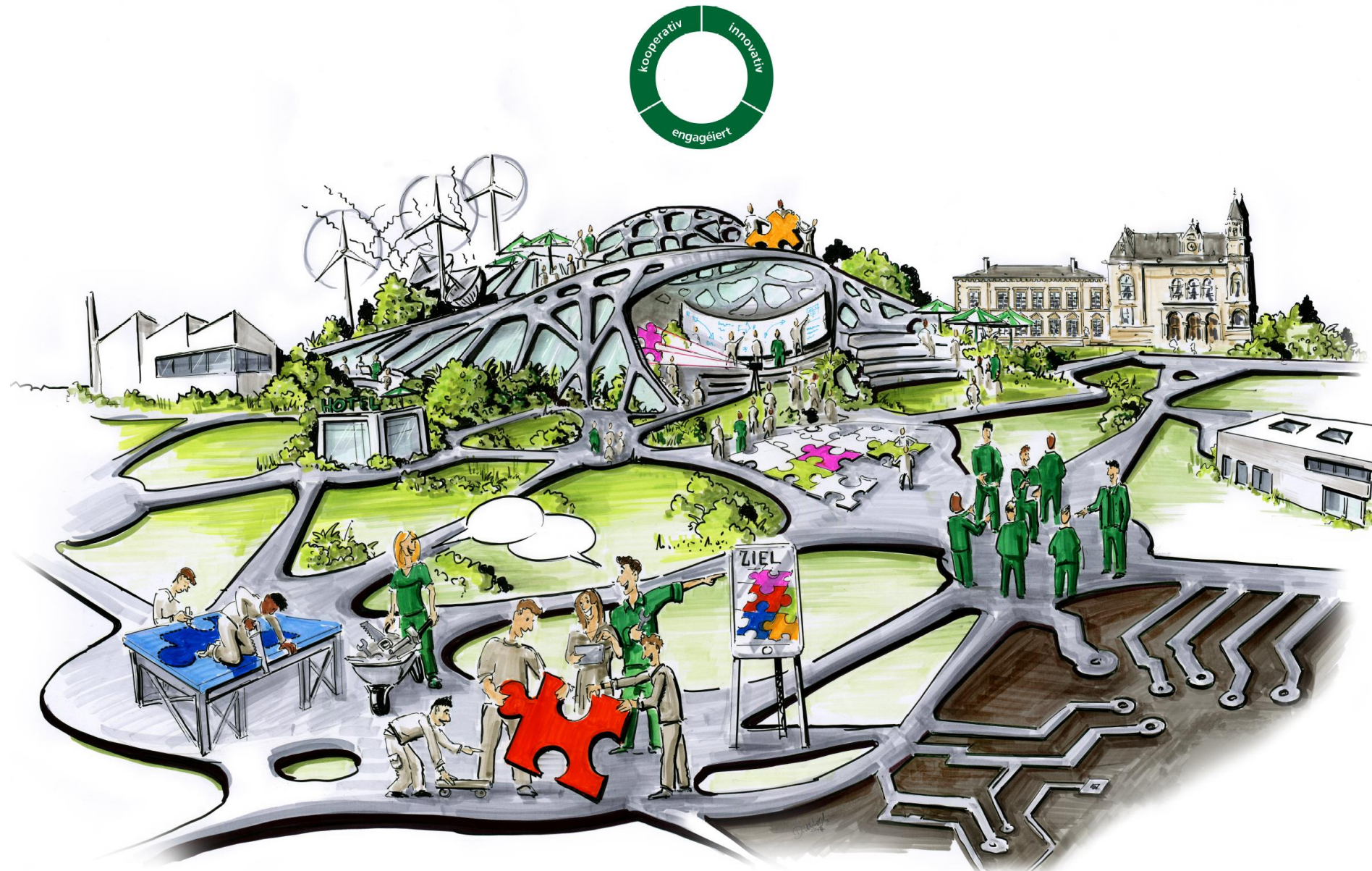
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

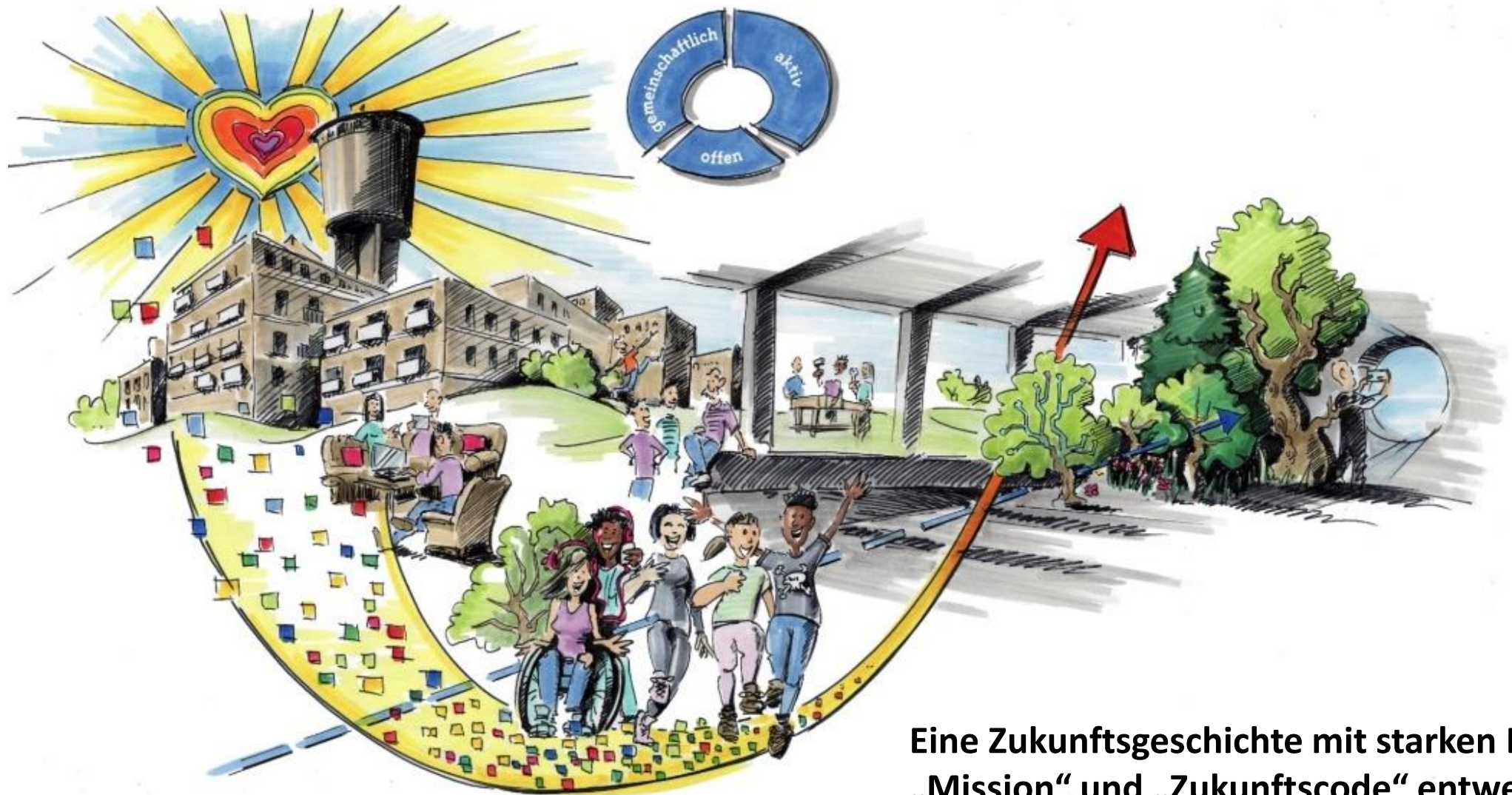
Was sind Mission, Zukunfts-Code und Zukunftsbild Ihrer Schule?

Schulen brauchen einen eigenen Zukunftscode und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ

Stadtteilschule Hamburg Altona: gemeinschaftlich – offen -aktiv



Eine Zukunftsgeschichte mit starken Bildern,
„Mission“ und „Zukunftscode“ entwerfen

V ielfalt

I E rnen und leben

unte R einem Dach in den

Ganztagsgrundschu L en!

Option 5: Gesundheit, Glück und Resilienz sichern

Was hat Glück mit Schul- bzw. Berufserfolg zu tun?

- Glückliche Menschen...
 - sind gesünder
 - haben bessere Beziehungen
 - verdienen mehr
 - sind kreativer
 - lernen schneller
 - arbeiten besser mit anderen zusammen
 - ...



Positive Pädagogik: Wie kann Schule für Lernfreude sorgen und zum „Aufblühen“ beitragen?

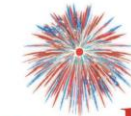


„Menschen sind nicht glücklich, weil sie erfolgreich sind, sondern erfolgreich, weil sie glücklich sind.“

Sonja Lyubomirsky, University of California)

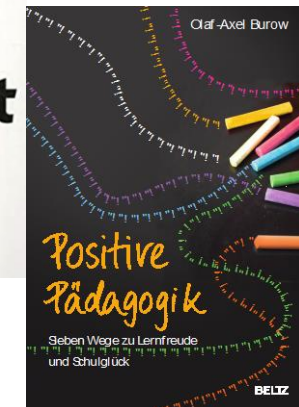
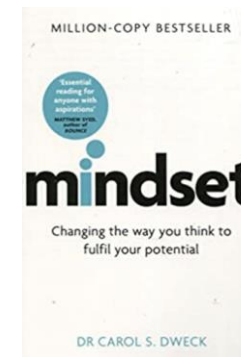


A Visionary New Understanding
of Happiness and Well-being



Flourish

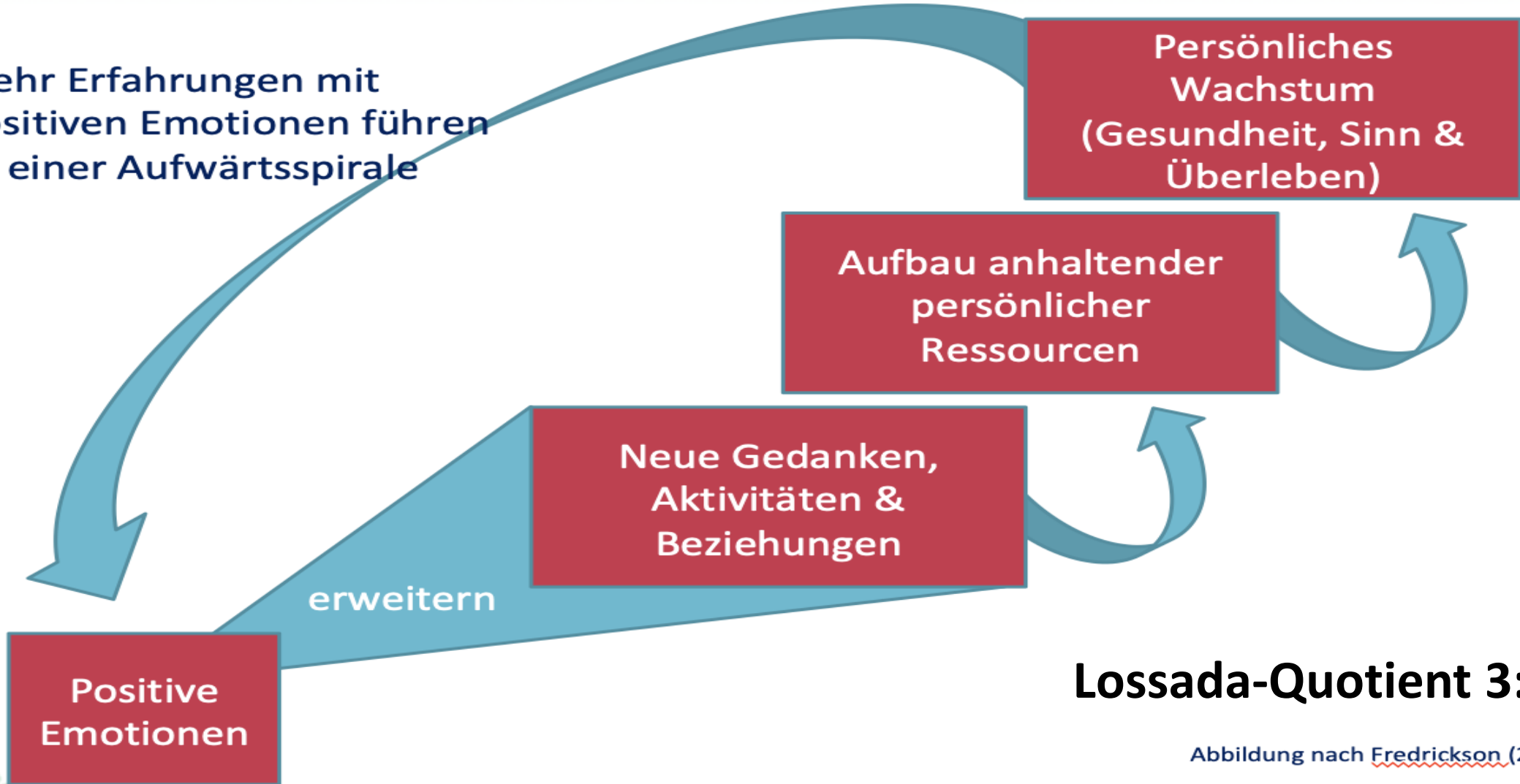
MARTIN E.P.
SELIGMAN
BESTSELLING AUTHOR OF
AUTHENTIC HAPPINESS



Selbstwirksamkeitsstärkung durch 3:1

Broaden-and-Build Theory (Fredrickson, 1998, 2013)

mehr Erfahrungen mit positiven Emotionen führen zu einer Aufwärtsspirale



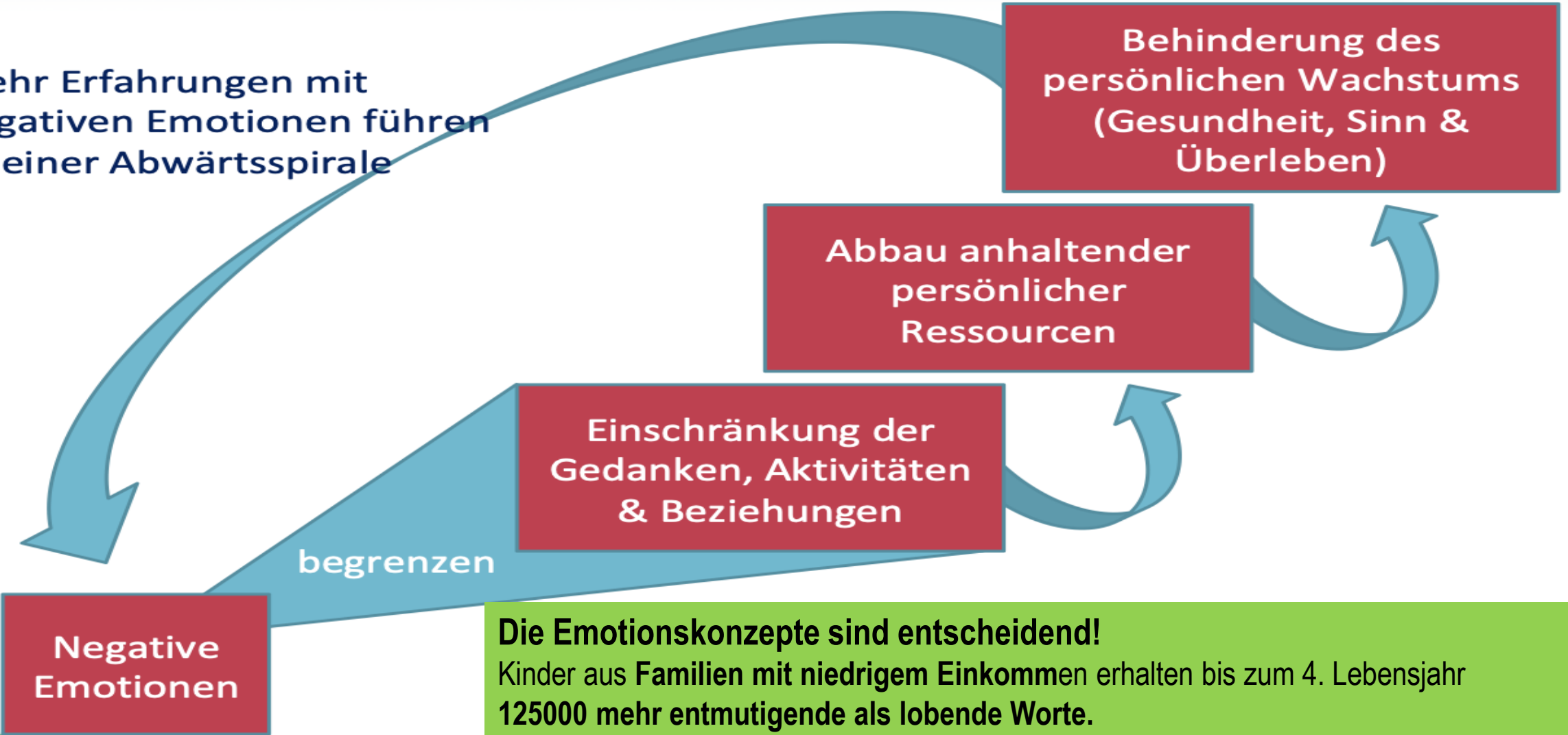
Lossada-Quotient 3:1

Abbildung nach Fredrickson (2013)



Umkehrung der Broaden-and-Build Theory

mehr Erfahrungen mit
negativen Emotionen führen
zu einer Abwärtsspirale



Die Emotionskonzepte sind entscheidend!

Kinder aus Familien mit niedrigem Einkommen erhalten bis zum 4. Lebensjahr **125000** mehr entmutigende als lobende Worte.

Kinder aus wohlhabenden Familien erhalten **560000** mehr Worte des Lobes als der Kritik.

Feldman-Barrett E. (2023): Wie Gefühle entstehen. Berlin: rowohlt Polaris



Passgenaues, positives Feedback 3:1 !

Einschätzung der Leistung durch die Lehrperson **1,42**

Glaubwürdigkeit **0,90**

Klarheit **0,79**

Klassenführung **0,52**

Fachkompetenz **0,13**

„Wertschätzende Führung“ und leidenschaftliche Lehrkräfte – der Weg zu Engagement, Wohlbefinden & Spitzenleistungen



Quintessenz der Hattie-Studien:

„Es sind damit **die leidenschaftlichen Lehrpersonen, die den größten Einfluss auf die Lernenden haben.** Wichtiger als das, was wir machen, ist, wie und warum wir es machen.“

(Nida-Rümelin & Zierer 2023, S.161)

Unterricht auf Augenhöhe als **Dialog** und **nicht Monolog** muss darauf abzielen, im multiprofessionellen Team **Talente und Neigungen zu entdecken und zu fördern.**

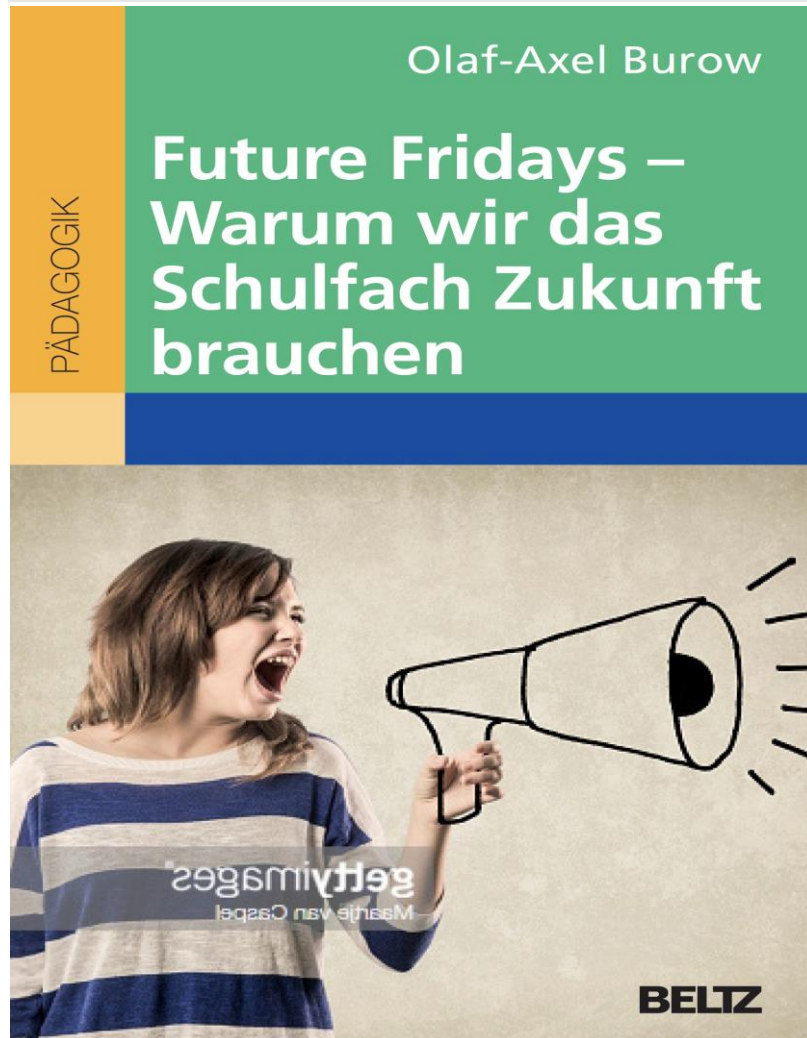
Option 6: Demokratie und Gerechtigkeit leben



1. Ablehnung demokratischer Spielregeln (oder nur schwache Zustimmung zu ihnen)
2. Leugnung der Legitimität politischer Gegner
3. Tolerierung von oder Ermutigung zu Gewalt
4. Bereitschaft die bürgerlichen Freiheiten von Opponenten, einschließlich der Medien, zu beschneiden.
5. Echokammern, Filterblasen, Fake-News
6. **Entmündigung durch Künstl. Intelligenz**

Ganztag als Ort gelebter Demokratie & von Fact-Checking

Option 7: Zukunftskompetenz fördern



- **86% der 14 bis 24 jährigen sorgen sich um ihre Zukunft und nur 23% erwarten, das wir den Klimawandel bewältigen.** (Vodafone Stiftung 2022)
- Jugendlichen wollen und müssen zu MitgestalterInnen werden. Die „Politik der Alten für die Alten“ ist am Ende.
- Auch SchülerInnen wollen mehr Beteiligung! Schule muss dafür **Zeiten und Räume für eingreifende Zukunftsgestaltung** bereitstellen.
- Brauchen wir einen „**Future Friday**“, oder als ersten Schritt ein **Schulfach Zukunft**?
- Im Ganztage Ideen für „eingreifende Zukunftsgestaltung“ entwickeln:
„Future Design Club“

Befähigung zu „eingreifender Zukunftsgestaltung“ durch BNE-Projekte

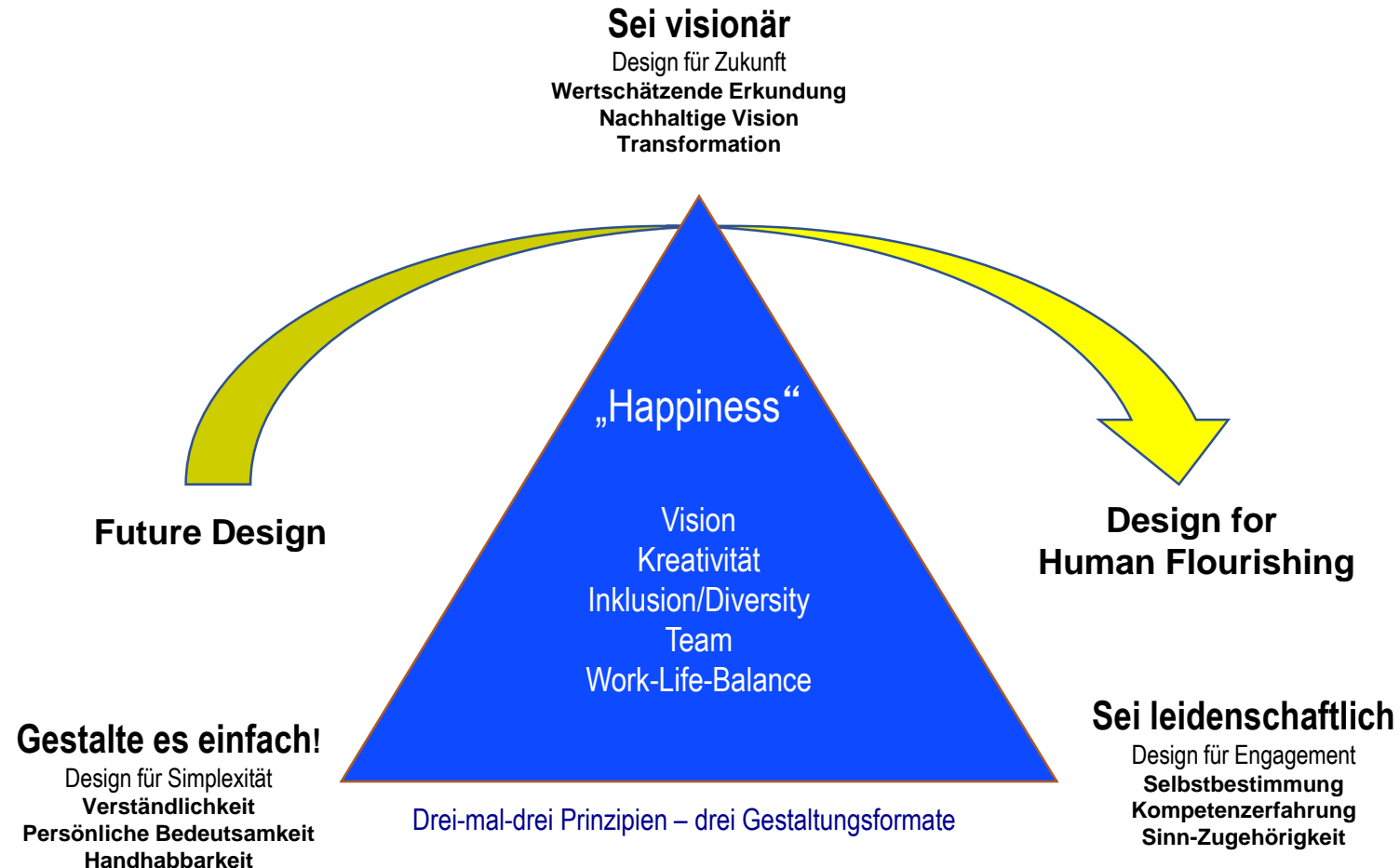
THE GLOBAL GOALS For Sustainable Development



Wie können diese Ziele in den Schultag integriert werden?

Welche Lernformate, Lernräume und Lernorte fördern eine Kultur der Nachhaltigkeit?

Future Design in Zeiten von KI: Auf die Haltung kommt es an!



www.olaf-axel-burow.de

Future Design: Durch drei Haltungen unsere Welt und Schule neu gestalten



Erscheint im Januar 2024

Die Schule der Zukunft zielt auf
**Potenzialentwicklung
mit KI-Unterstützung**

**„Herauszufinden, wozu man sich eignet,
und eine Gelegenheit zu finden,
dies zu tun, ist der Schlüssel zum
Glücklichsein“**

John Dewey 1930

Da war doch noch eine Aufgabe:



1. Was war die aus Ihrer Sicht wichtigste bzw. für Sie bedeutendste Aussage?
2. Notieren Sie diese auf dem Satzstreifen
3. Kommen Sie in den „Marktplatz“ und bilden Sie Gruppen nach ähnlichen oder Sie interessierenden Sätzen.
4. Formulieren Sie eine gemeinsame Quintessenz und gestalten Sie sie in Form eines Bildes, eines Symbols, einer Grafik, eines Mottos, etc.

Präsentation im Plenum 10.40

Open Space als Startpunkt

Harrison Owen(1995):

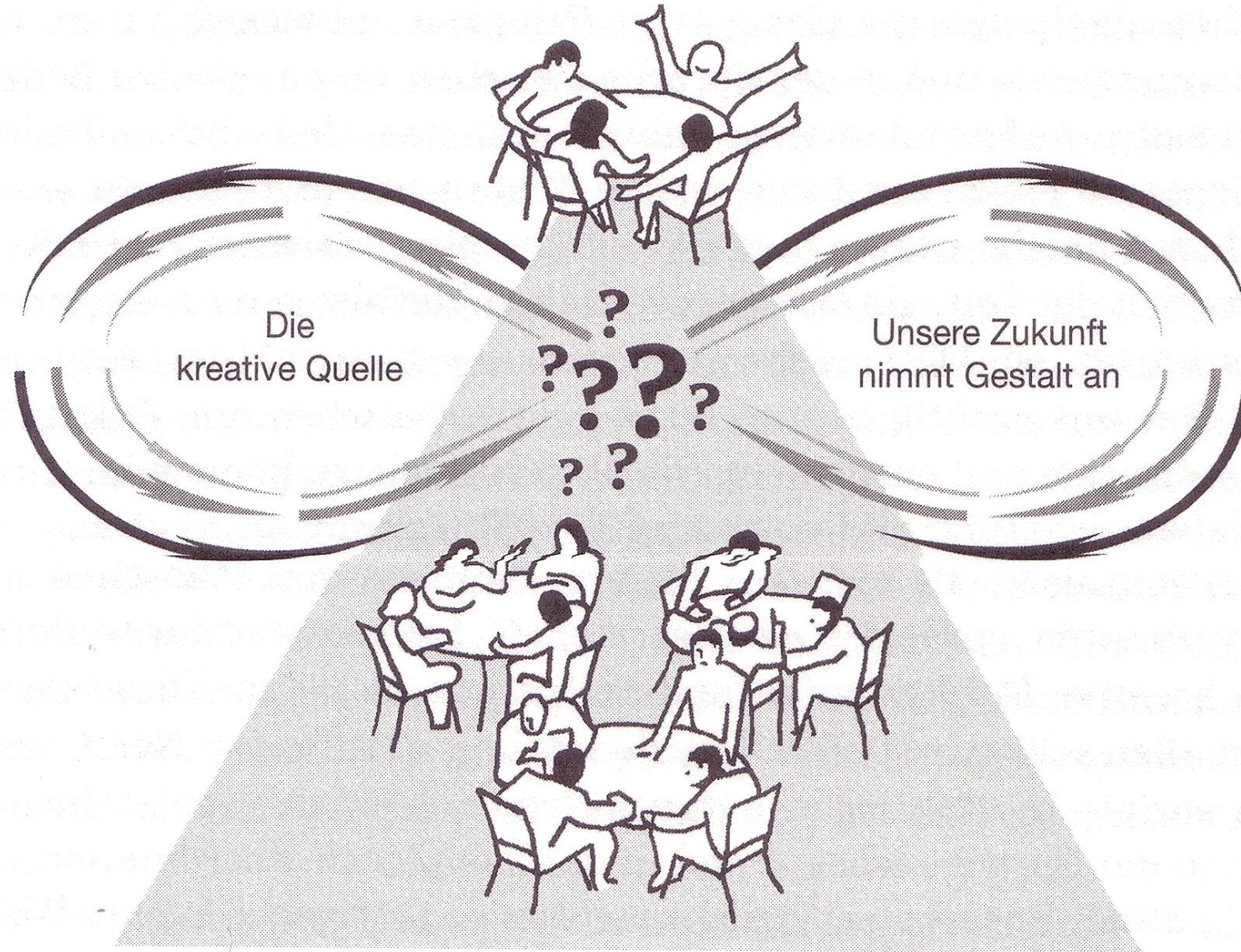
Open Space Technology

Ansatz:

- Die LehrerInnen sind Experten für den Wandel
- Das nötige Wissen ist im Feld vorhanden
- Das Engagement und die Kreativität von LehrerInnen und Schulleitung sind die Schlüssel zur Umsetzung von Zukunftscodes und Leitbild.
- Auf jede/jeden kommt es an!



Die Kraft
des Gesprächs



Neue Sichtweisen entdecken

Regeln des Open Space

4 Prinzipien:

1. Wer immer kommt, es sind die richtigen Leute
2. Welche Überraschung auch immer geschieht, sie ist O.K.
3. Es beginnt, wenn es beginnt.
4. Wenn es vorbei ist, ist es vorbei.

Ein Gesetz:

Das Gesetz der zwei Füße

Bericht aus jeder Gruppe

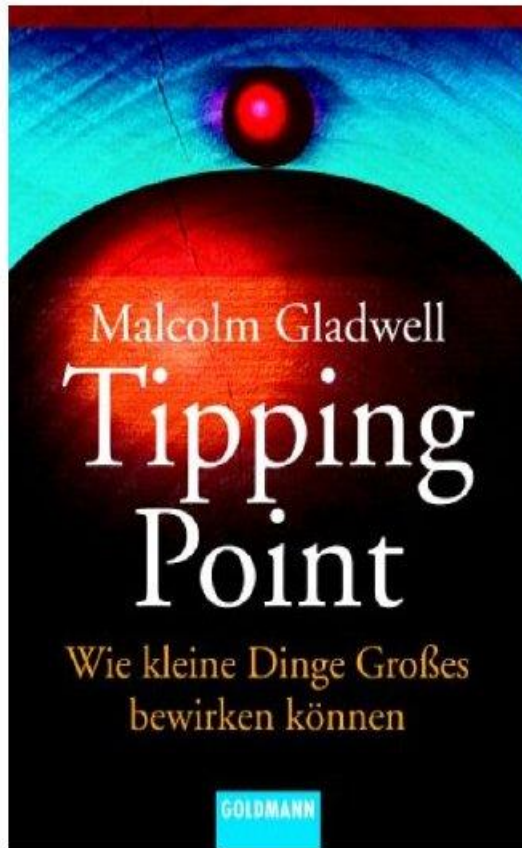
Bildung 2030:

Welches Thema bzw. Projekt, möchte ich voranbringen?



Kommen Sie in die
Mitte und stellen Sie Ihr Thema bzw. Projekt
vor!


How to start a Revolution: Auf den Tipping Point kommt es an!



- **Der Ansteckungsfaktor**
Ideen, Produkte, Botschaften und soziale Bewegungen verbreiten sich wie Epidemien
- **Das Gesetz der Wenigen:**
Das Gesetz der Wenigen sagt, dass es ein paar ungewöhnliche Leute da draußen gibt, die eine Epidemie auslösen können. Man muss sie nur finden.
Kenner, Vernetzer, & Verkäufer
- **Der Verankerungsfaktor:**
Die Lehre der Verankerung ist dieselbe. Es gibt eine Methode, Information so zu verpacken, dass sie unwiderstehlich ist. Man muss sie nur finden. (S.154)

KISS: Einfache Ergebnisposter DinA0

Unser Vorhaben zu: "BGHW 2015 Die Nr. 1" Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
www.olaf-axel-burow.de



Unser Symbol:

Achtung Baustelle - Tempo runter

Unser Slogan:


Unser Vorhaben & der erste Schritt:

1. Alle Beschäftigten mitnehmen und nicht überfordern (z.B. im Vorfeld der Einführung neuer Programme + Hardware sowie bei der Benutzung im "laufenden Betrieb". Bedarfsgerechte und nachhaltige Schulungskonzepte für alle Beschäftigten).
2. Verknüpfung der verschiedenen EDV-Lösungen. Vereinfachte Bedienbarkeit: z.B. A Passwort für alle Anwendungen (besser: nach Otrix Login keine weiteren Passwort-Eingaben mehr).
3. Abschluss vorhandener IT-Projekte vor dem Start neuer Projekte (Konsolidierung und Abläufe optimieren).
4. Zeitschiene für die erforderlichen Veränderungen ausdehnen.
5. Optimierung der interdisziplinären Kommunikation und Service zwischen den Dezernaten der Prävention und den Hauptabf.

Kontakte: Corinna Becker, Ralf Schick, Frank Grosse, Albert Gerwartz, Kati Hirtel-Berhardt, Peter Paul, Stefan Behrendt, Dirk Garten

Stickers on the left:
 - Yellow: alle mitnehmen - nicht überfordern, sofort
 - Blue: Verfügbarkeit der IT optimieren! 2013
 - Green: Kommunikation & Service optimieren - intern - 2014

Unser Vorhaben zu: "BGHW 2015 Die Nr. 1" Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
www.olaf-axel-burow.de



Unser Symbol:

Information ist der Dünger für die Partnerschaft

Unser Slogan:

Unser Vorhaben & der erste Schritt:

2015 - Alle Informationen sind einfach u. schnell verfügbar

- Betrieb, Unfälle, BKen, Beitrag
- Technische Infos für die Praxis
- Interne Kommunikation

2013 - Betriebskarte optimieren

- Lesbarkeit, Bearbeitbarkeit, Praxisorientierung
- Unfallschilderung, RU-Tage, Beitragsnachlass-/zuschlag, Unfallkosten, Vollarbeiter, Betriebsart, Gefahrarif

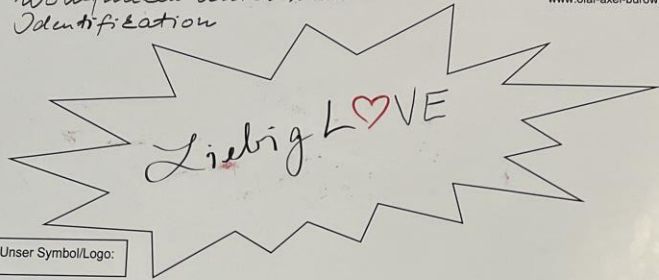
Montag 25.01.2015 - Info zum neuen Gefahrarif
RL besorgt die Infos über MuB

Kontakte: h.loibl, d.nachtel, o.palloni, ... @ bghw.de
u. Götlich, d. Anandagopen, j. Götter, a. Palmer, M. Winkler, R. Winkler, J. Winkler, M. Winkler, M. Winkler

Stickers on the right:
 - Blue: 2015 Alle Informationen sind einfach und schnell verfügbar
 - Orange: 2013 Betriebskarte optimieren
 - Yellow: 25.01.2015 Info zum neuen Gefahrarif

Unser Vorhaben:
Wohlfühlen durch mehr
Identifikation

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
www.olaf-axel-burow.de

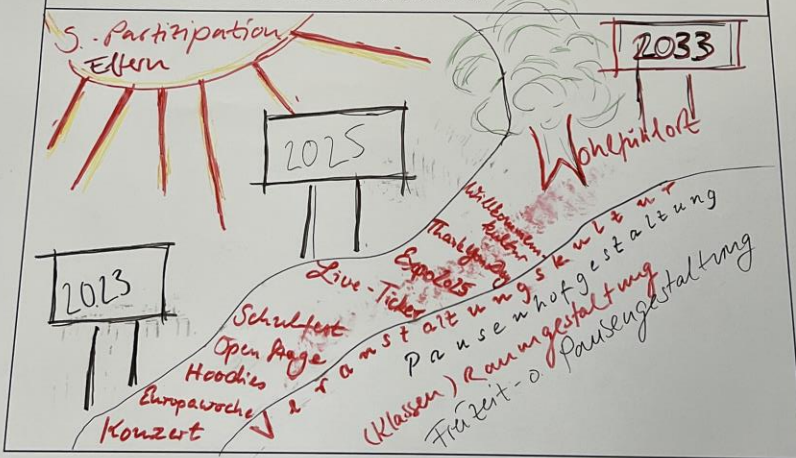


Unser Symbol/Logo:

Liebigsschule - Lieblingsort

Unser Slogan:

Wie sieht das Idealziel aus, wenn Sie es bis Ende 2033 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?



Initiatoren/Ansprechpartner/innen

Anna Mutschler, Christian Birkfeld, Axel Erdel

Unser Vorhaben:

Quelle: Prof. Dr. Olaf-Axel Burow
www.olaf-axel-burow.de

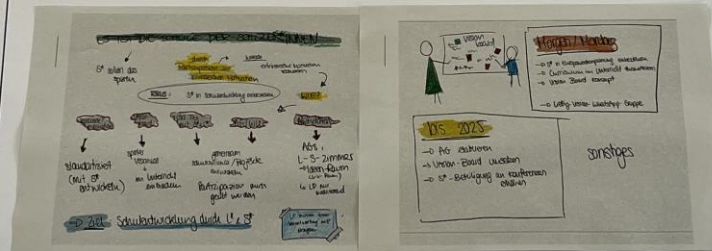


Unser Symbol/Logo:

DURCH PARTIZIPATION ZUR
INTRINSISCHEN MOTIVATION

Unser Slogan:

Wie sieht das Idealziel aus, wenn Sie es bis Ende 2033 erfolgreich realisiert haben? Was muss bis 2025 erreicht sein? Welchen ersten Schritt unternehmen Sie Montag nächste Woche?



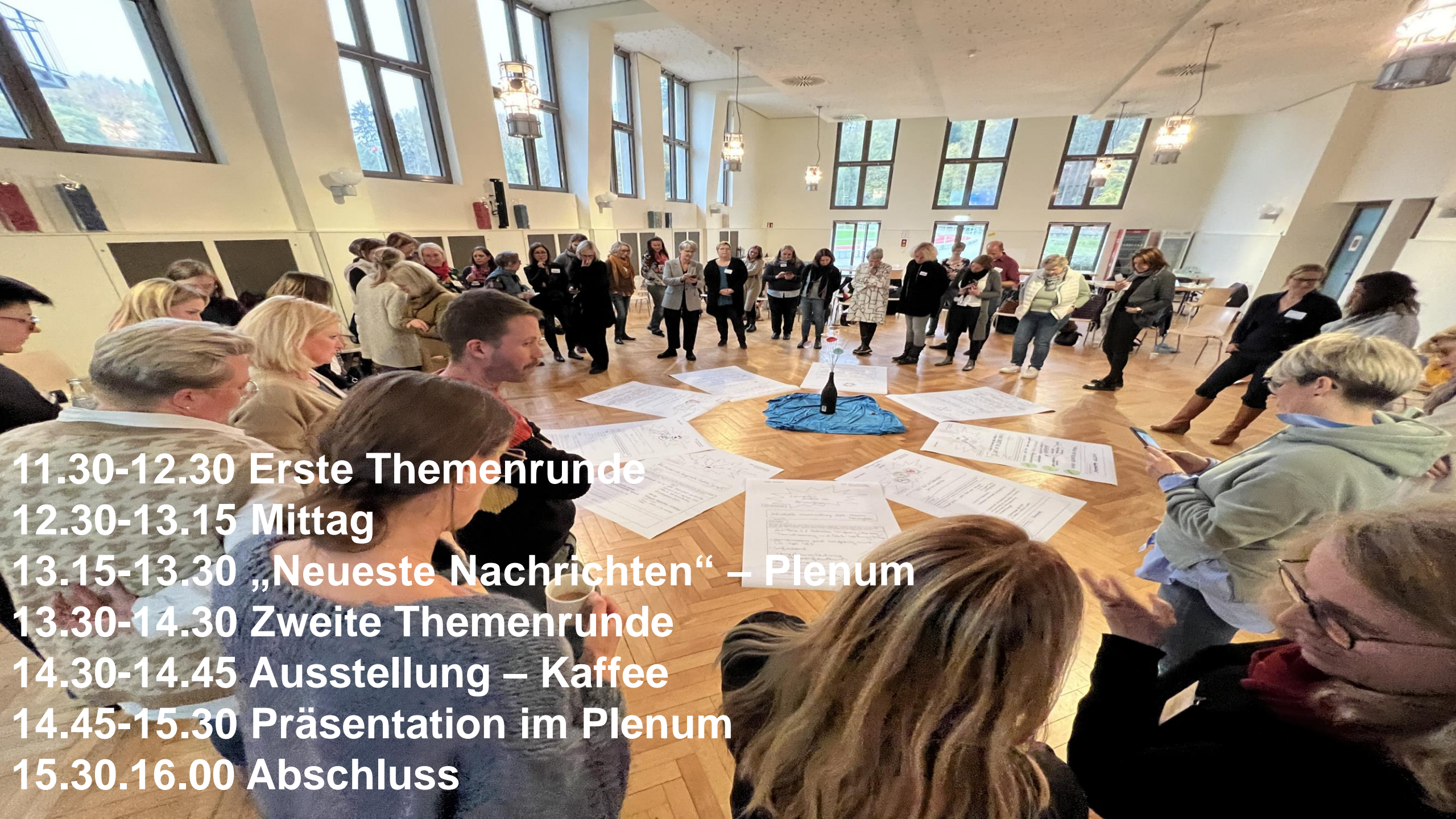
Initiatoren/Ansprechpartner/innen

ALISHA DISTLER, RONJA LÖHR,
NADINE HEINRICHS, FLORENTINA VERES,
WANDA WOLFF, JULIA GRUNHOFER

1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die sieben Trends des Vortrags und die herausgearbeiteten Erfolgsprinzipien für einen zukunftsorientierten Unterricht bzw. eine Schule, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird. Suchen Sie sich bitte einen Trend aus, den Sie bei der Entwicklung der *Kulturschule 2030* besonders berücksichtigen wollen - oder benennen Sie Thema, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
2. Versehen Sie dieses Thema mit einer aussagekräftigen Überschrift und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
3. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!

Mein Trend/Thema:

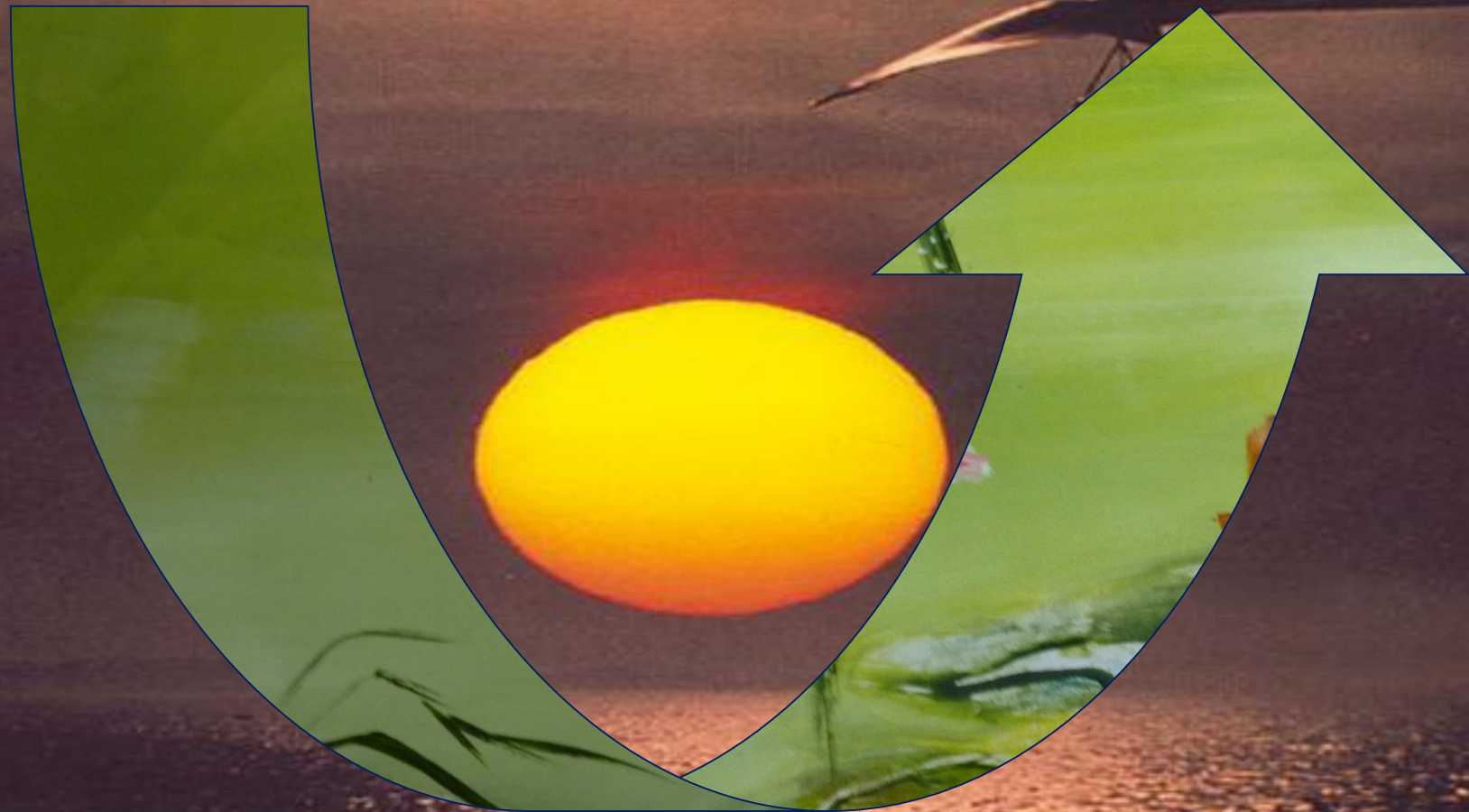
1. Bitte vergegenwärtigen Sie sich die **Trends** des Vortrags und die **Handlungsoptionen** für eine Schule der Zukunft, in der Vielfalt als Chance gesehen und genutzt wird.
2. Suchen Sie sich bitte einen **Trend** bzw. **eine Handlungsoption** aus, den Sie bei der **Entwicklung der *Kulturschule 2030*** besonders berücksichtigen wollen oder benennen Sie ein **Thema**, für das Sie sich engagieren und mit KolleInnen austauschen wollen.
3. Versehen Sie dieses Thema mit einer **aussagekräftigen Überschrift** und tragen Sie diese bitte in untenstehenden Kasten ein.
4. Stellen Sie ihr Anliegen in Ihrer Trendgruppe kurz vor!



11.30-12.30 Erste Themenrunde
12.30-13.15 Mittag
13.15-13.30 „Neueste Nachrichten“ – Plenum
13.30-14.30 Zweite Themenrunde
14.30-14.45 Ausstellung – Kaffee
14.45-15.30 Präsentation im Plenum
15.30-16.00 Abschluss

Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft



Theorie U

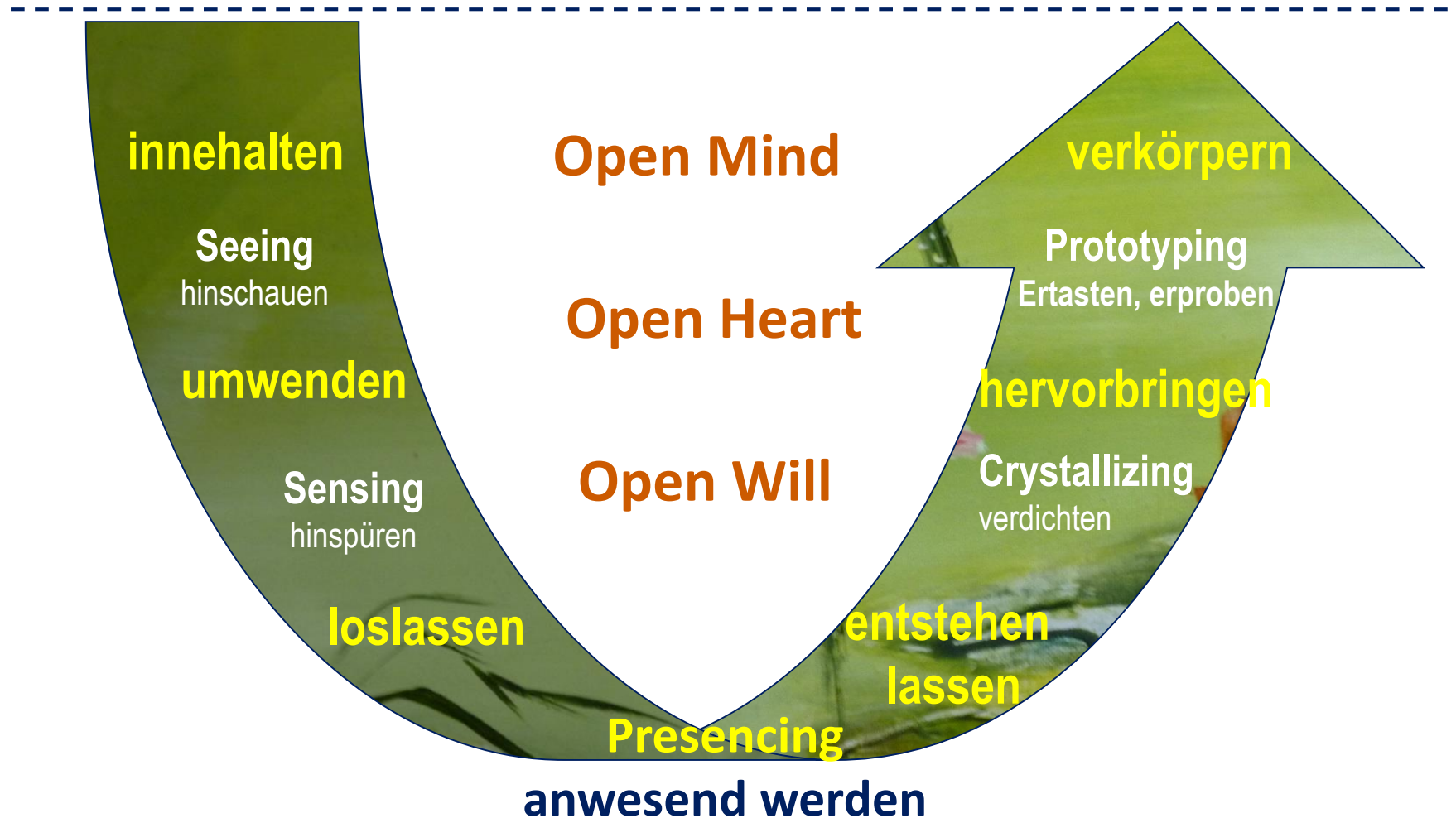
(O. Scharmer)

9.45 Präsentation der Visionen

DOWNLOADING
„runterladen“

Umsetzungsphase:
Access your...

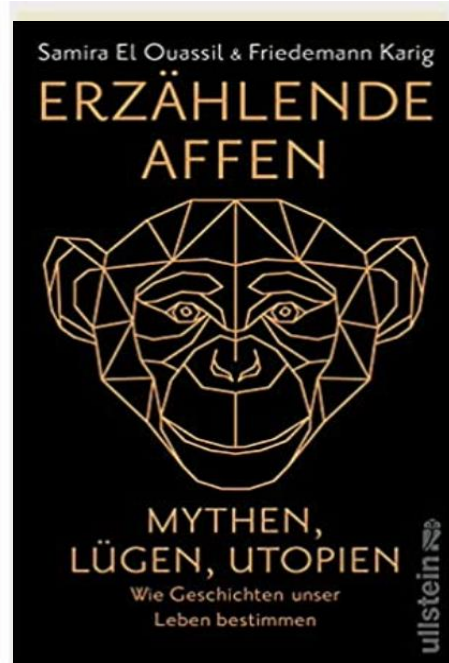
PERFORMING
realisieren



Wer sind wir?

Was ist unsere Aufgabe?

Drei Formen des Wissens: SE braucht starke Geschichten & Bilder:



1. **Begriffliches oder explizites Wissen**
= Nennen, Sagen
2. **Implizites oder Handlungswissen**
= Schaffen; TUN
3. **Bildliches oder Anschauungswissen**
= Sehen, Erkennen

„Die Menschen denken nicht in Fakten, sondern in Geschichten & Bildern.

Um das menschliche Denken zu verändern, muss man in der Lage sein,
eine alternative Erzählung – und starke Bilder - zu konstruieren.

Yuval Noah Harari in Die Zeit: No 43, 2021, S.36

Wir brauchen neue Narrative und Begriffe

Visionenphase:

Lernen aus der entstehenden Zukunft



Theorie U
(O. Scharmer)

Analyseübungen zum Ist-Stand

- Welche Mission leben Sie derzeit?
- Was ist Ihr Alltagscode?
- Wie sieht ihre Zukunft aus, wenn Sie so weiter machen wie bisher?
- Was ist unsere Mission?
- Was ist unser Zukunftscode?
- Was ist unser Zukunftsbild, unsere Vision?
- *"Wenn Du ein Schiff bauen willst, dann trommle nicht Männer zusammen, um Holz zu beschaffen, Aufgaben zu vergeben und die Arbeit einzuteilen. Sondern lehre sie die Sehnsucht nach dem weiten, endlosen Meer."*



Mission – Zukunftscode - Vision

Mission:

Wofür stehen wir? Was ist unser Antrieb, unser Auftrag, unsere Bestimmung?

Zukunftscode:

Wie setzen wir unsere Mission um?
Prüfregel

Vision:

Zukunftsbild: Wo wollen wir in zehn Jahren sein?

Mission:

- TED: Wir verbreiten Ideen
- LinkedIn: Wir verbinden die Profis der Welt, um sie produktiver und erfolgreicher zu machen

Zukunftscode:

modern, einfach, fair

Vision:

Unsere Schule als inklusiver „Learning Hub“ im Quartier

Inspirierende Mission-Statements

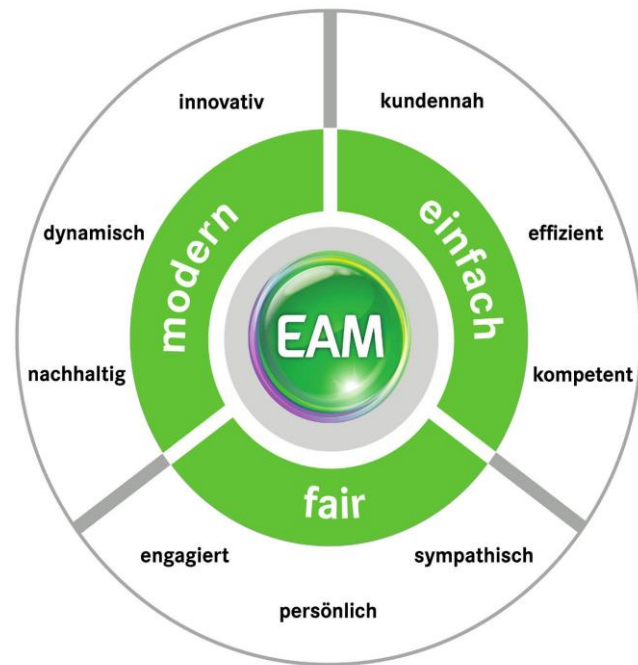
Mission-Statements erfolgreicher Unternehmen:

- **Google:** „To organize the world's information and make it universally accessible and useful.“
- **Tesla:** „To accelerate the world's transition to sustainable energy.“
- **LinkedIn:** „To connect the world's professionals to make them more productive and successful.“
- **Facebook:** „To give people the power to share and make the world more open and connected.“
- **BBC:** „To enrich people's lives with programmes and services that inform, educate and entertain.“
- **Walmart:** „We save people money so they can live better.“
- **Asana:** „To help humanity thrive by enabling all teams to work together effortlessly.“
- **IKEA:** „[...] offering a wide range of well-designed, functional home furnishing products at prices so low that as many people as possible will be able to afford them.“
- **H&M:** „To drive long-lasting positive change and improve living conditions by investing in people, communities and innovative ideas.“
- **Starbucks:** „To inspire and nurture the human spirit – one person, one cup and one neighborhood at a time.“
- **TED:** „Spread ideas.“

„Discovering the Common Ground“

Indem wir wissen wo wir hin wollen!

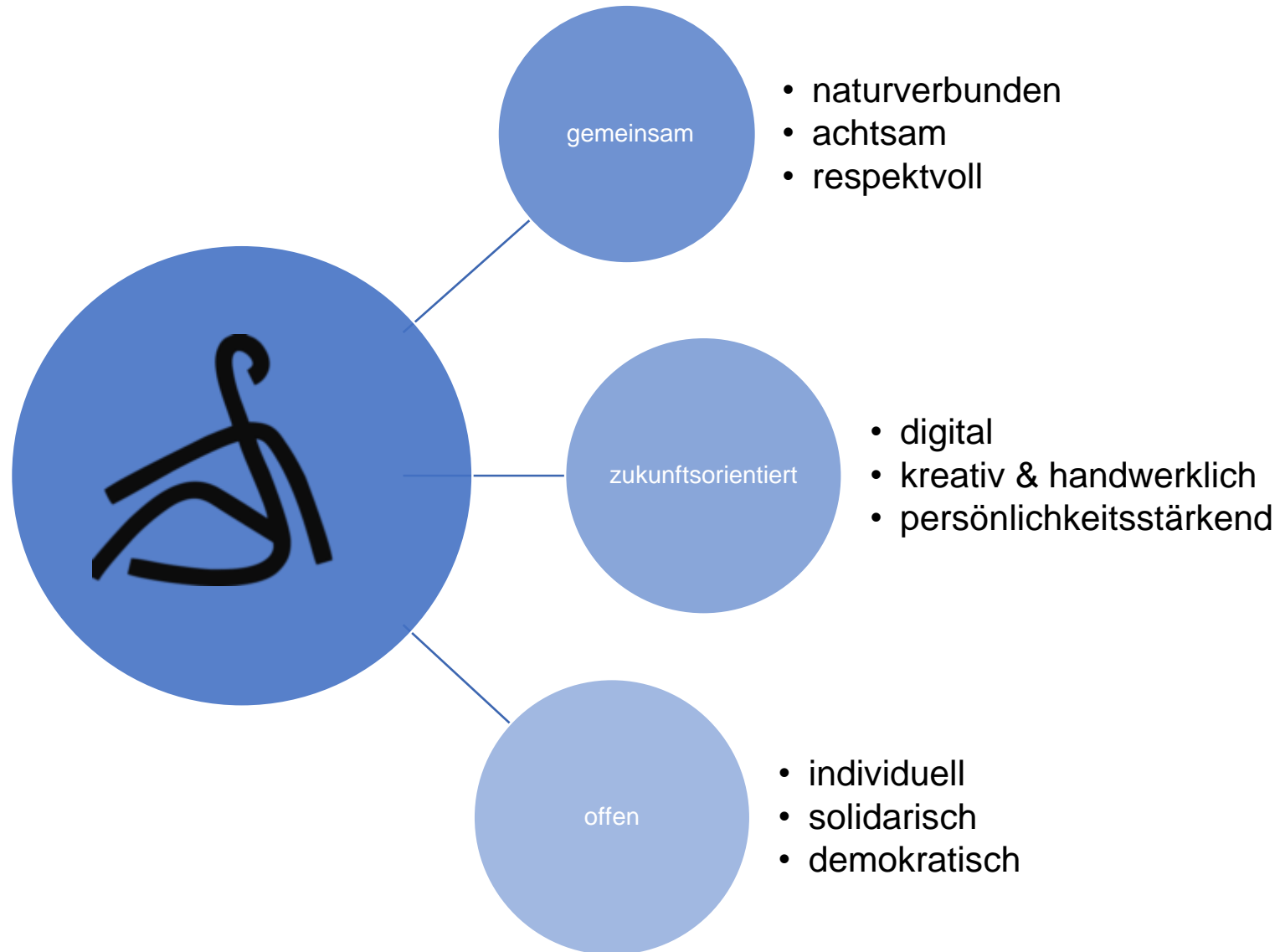
Unsere Vision ist fixiert – die Reise hat begonnen



Drei Kernwerte bilden den Zukunfts-Code

Was ist der Zukunfts-Code der Friedrich-Kammer-Schule 2033?

Zukunftscode



1. Bitte überlegen Sie einen Moment: Wenn Sie die Visionen Ihrer KollegInnen rekapitulieren, was waren da die **verbindenden Kernpunkte**, die Sie unterstützen wollen. Formulieren Sie in einem Aussagesatz: **Was ist die „Mission“ Ihrer Schule?**

1. Unsere Mission

2. Versuchen Sie dann **drei Adjektive** zu finden (Beispiele: „wertebasiert - professionsbildend – praxisstark“ oder „kooperativ – engagiert – innovativ“ etc.), die eine Orientierung für die weitere Entwicklung Ihrer Schule geben. Diese drei Werte bilden **den „Zukunfts-Code“**, der später durch 3 x 3 Unterwerte differenziert werden kann.

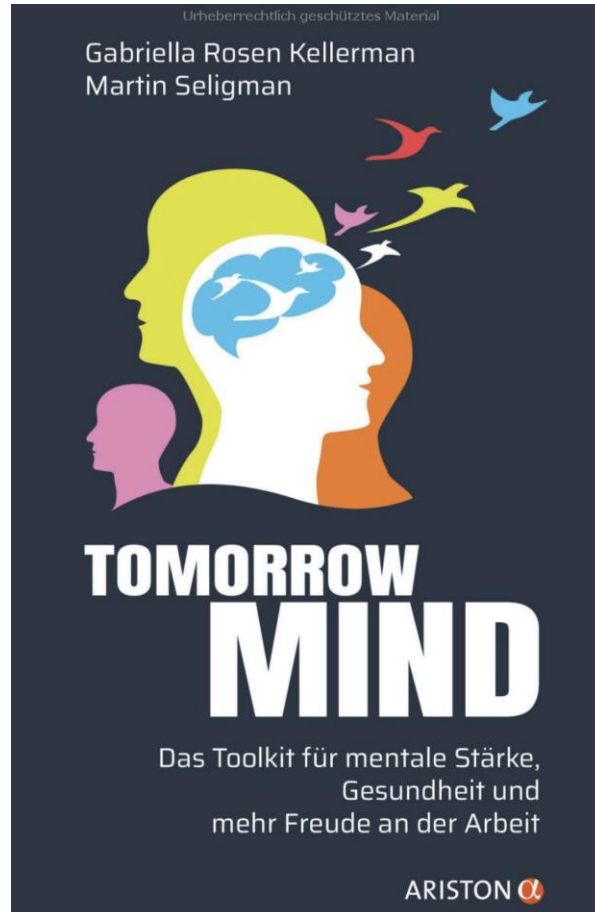
2. Unser Zukunftscode

3. Wenn Sie noch Zeit haben, dann überlegen Sie, welches Symbol bzw. Bild ein, die gemeinsame Vision ausdrücken und Grundlage eines gemeinsamen **Zukunftsbildes** sein könnte.

3. Unser Zukunftsbild

• 11.45 Präsentation

Gesundheit und Arbeitsfreude trotz permanentem Wandel? 5 Fähigkeiten für Zufriedenheit & Wohlbefinden



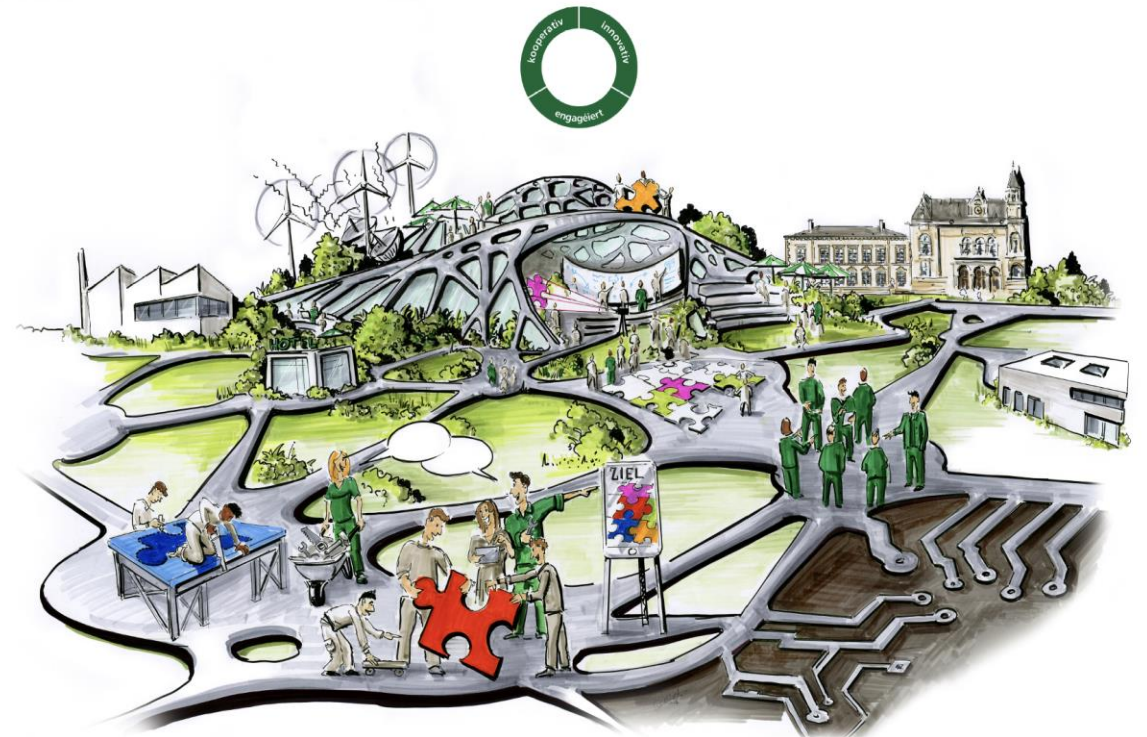
PRISM – Tomorrow Mindset

- **P: Voraussicht/Prospektion**
Die Fähigkeit, den Wandel vorwegzunehmen
- **R: Resilienz & geistige Beweglichkeit**
Grundvoraussetzungen für die Bewältigung des Wandels
- **I: Innovation & Kreativität**
Unser Alleinstellungsmerkmal in Zeiten von KI
- **S: Schneller Rapport für soziale Unterstützung**
Team-, Synergie- & Vernetzungsfähigkeiten
- **M: Meaning & Mattering – Sinn & Wichtigkeit**
Arbeit nicht als Job oder Karriere, sondern als Berufung

Jahrzehnte empirischer Bildungsforschung: **Viele Erkenntnisse – kaum Konsequenzen – massive Umsetzungsdefizite**

- Wissenschaftliche Daten sind wichtig – aber die Praxis hat eine eigene Logik
- **Der menschliche Faktor wurde unterschätzt**
- **Menschen handeln** nur begrenzt aufgrund rationaler Einsicht, sondern stärker **aufgrund von Emotionen & empfundener Wichtigkeit**
- Wir brauchen **inspirierende Visionen und Zukunftserzählungen.**

[Kein Titel] Schulen brauchen ein Zukunftsbild, einen Zukunftscodex und ein Leitbild



LTB Luxemburg 2022: kooperativ – engagiert - innovativ